

Ioan Piso

Colonia Dacica Sarmizegetusa, die erste römische Stadt nördlich der Donau*

Die römischen Grenzprovinzen entstanden in den meisten Fällen infolge einer mehr oder weniger brutalen Eroberung, gefolgt von der Schaffung eines Limes und der Gründung von Gemeinden römischen Rechtes¹. Derartige Gemeinden bildeten sich entweder aus einheimischen Gemeinden oder durch *deductio*. Im ersten Fall, der zahlenmäßig überwiegend war, wandten sich die Römer an eine loyale Elite, die auch fähig sein musste, die Kosten und die Verantwortung der Selbstverwaltung auf sich zu nehmen. Damit berühren wir auch den Kern des Romanisierungsprozesses. Die Romanisierung, eigentlich ein modernes Diskussionsthema², war für die römischen Behörden kein Zweck an sich. Die Bewohner einer Provinz trachteten ganz einfach nach materiellen Vorteilen und das Mittel, diese zu erreichen, war das römische Recht. Dieses garantierte den Personalstatus jedes Mitgliedes der Gesellschaft und ermöglichte ihm sowohl die Erlangung von Gütern als auch den sozialen Aufstieg. Während dieses Prozesses eignete man sich ganz natürlich, ohne jeden Zwang und ohne jede Intervention der Behörden, die lateinische Sprache an. Laut J. Šašel dauerte der Prozeß der Romanisierung in den nördlichen keltischen Provinzen ungefähr drei Generationen³. Das war auch der Zeitraum, in welchem die einheimische Keramik durch die römische völlig ersetzt wurde.

Die Organisation der Provinz Dakien folgte einem davon verschiedenen Modell, das der Weise Rechnung trug, in welcher das dakische Königreich besiegt und in den römischen Herrschaftsbereich einbezogen wurde⁴. Am Ende des zweiten dakischen Krieges (105–106) wurden alle dakischen Heiligtümer bis zum Bodenniveau zerstört⁵ und, was noch auffallender ist, wurde in keiner der ungefähr 5000 Inschriften der künftigen Provinz je eine dakische Gottheit genannt⁶. Demnach dürfte die dakische Religion in ihren Äußerungen verboten gewesen sein. Dies ist nicht nur auf die außer-

* Der vorliegende Aufsatz wurde im Rahmen des Projektes CNCS - UEFISCDI, Projektnummer PN-III-P4-ID-PCE-2020-0383 und im Rahmen des PNCDI III des Rumänischen Ministeriums für Forschung und Innovation finanziert.

¹ Für die Bedingungen, die eine römische Provinz erfüllen musste, grundlegend Vittinghoff 1976, 73–74; Vittinghoff 1990, 165; Vittinghoff 1994, 66–67, 253–257.

² Siehe darüber die Überlegungen von G. Alföldy 2005, 25–56.

³ Šašel 1980, 357–363 = Šašel 1992, 316–322.

⁴ Für die Ziele, die sich Trajan in den zwei Kriegen gesetzt hat siehe Piso 2017, 337–338.

⁵ Babeş 2000, 331–333; Piso 2004, 514; Glodariu 2006, 115–119.

⁶ Fiktionen wie *Dacia* (CIL III 1063 = ILS 3922 = IDR III/5, 184), *Daciae tres* (CIL III 995 = ILS 3920 = IDR III/5, 43), *Terra Dac(iae)* (CIL III 1351 = 7853 = IDR III/3, 102), *Genius Daciarum* (CIL III 993 = IDR III/5, 41; IDR III/5, 723 = AE 2003, 1471) oder *Fortuna Daciarum* (AE 1930, 138 = 1933, 16; IDR III/2, 209) könnten bis zu einem Punkt als Substitut verstanden werden; siehe auch Gostar 1965, 245; Nemeti 2005, 193–194.

ordentlich wichtige Rolle der Religion im theokratischen dakischen Königreich und im Widerstand gegen die Römer zurückzuführen sondern, was damit in enger Beziehung steht, sondern auch auf die Menschenopfer, die laut Jordanes an den Führern ihrer Feinde verübt wurden⁷. In einem solchen System wird alles, einschließlich des *ius gentium*, zugunsten eines verbindlichen Verhältnisses zur Gottheit geopfert. Darauf weist auch die Nichteinhaltung der Friedensbedingungen von 102 seitens Decebalus‘ hin.

Nicht alle Daker wurden vernichtet⁸, aber die Aristokratie, die in den religiösen Vorgängen eine wichtige Rolle gespielt haben dürfte, ist mit der gesamten Architektur des Königreiches zusammengebrochen⁹. Gerade dies hat den Aufbau von römischen Strukturen auf einheimischen Fundamenten unmöglich gemacht¹⁰. Andererseits wurden die übriggebliebenen Daker aus den strategischen Zonen und aus denen, in welchen das Gelände den Kolonisten zugeteilt werden sollte, entfernt¹¹. Römische Strukturen waren aber im Falle Dakiens unbedingt notwendig. Erstens konnte ein ungefähr 30.000 Soldaten starkes Heer an einem äußerst schwer zugänglichen Limes nicht von der Donau her versorgt werden¹². Zweitens waren für die Förderung der Bodenschätze Investoren und freie Arbeitskraft unbedingt notwendig. So mussten die Römer diese Strukturen in Dakien durch intensive Kolonisierung schaffen¹³. Die bekannte Eutrop-Stelle (8, 6, 2), *Traianus, victa Dacia, ex toto orbe Romano infinitas eo copias hominum transtulerat ad agros et urbes colendas*, wurde archäologisch und epigraphisch reichlich bestätigt. Die Kolonisierungspolitik wurde so gründlich ausgeführt, dass, laut demselben Eutrop (8, 6, 2), als Hadrian sich aus Dakien zurückziehen wollte, er von seinen Freunden davor gewarnt wurde, nicht eine so große Zahl römischer Bürger den Barbaren preiszugeben¹⁴. Die Gründung der Colonia Sarmizegetusa war das erste und auffallendste Beispiel für die trajanische Kolonisierungspolitik in Dakien.

⁷ Jordanes, *Getica* 41: *Quem Martem Gothi [Getae] semper asperrima placavere cultura (nam victimae eius mortes fuere captorum), opinantes bellorum praesidem apte humani sanguinis effusione placandum*; über die Menschenopfer bei den Dakern siehe Sârbu 1993, 30–34, 40, 128–129.

⁸ Cf. Eutropius 8, 6, 2: *Dacia enim diuturno bello Deceballi viris fuerat exhausta*; siehe die Diskussion darüber bei Ruscu 2003, 48–65 ; für weitere dakische Namen in der Provinz Dakien siehe Dana, Zăgreanu 2013, 145–159.

⁹ Vgl. Wolff 1990, 618.

¹⁰ Für den Mangel an *civitates* im römischen Dakien siehe vor allem Vittinghoff 1994, 92; dazu noch Wolff 1976, 111–112; Wolff 1990, 618; die Literatur und die Diskussion darüber bei Piso 2008, 317–318 mit Anm. 158–160. Eine Liste von Ptolemaeus (3, 8, 3) enthält keine *civitates*, sondern peregrine Bezirke und Stammesnamen; dazu ganz richtig Nemeti 2006, 278–279.

¹¹ Trynkowski 1976, 86.

¹² Siehe im Allgemeinen über die Armeeverorgung Whittaker 1994, 88–114.

¹³ Siehe für die gesamte Demonstration Piso 1995 a, 69–70 = Piso 2005, 279–280; 2008, 316–318; Piso 2017, 337–339.

¹⁴ Siehe zum Beispiel Daicovicu 1974, 627; Ruscu 2003, 104–115.

Das römische Sarmizegetusa wurde ungefähr 40 km westlich des dakischen Sarmizegetusa (*Sarmizegetusa Regia* / Grădiştea Muncelului), im Hatzegtal, als *colonia deducta* gegründet (Abb. 1).

Abb. 1: Karte der Provinz Dakien.

Die Stelle wurde an der Kreuzung jener Straßen gewählt, die Siebenbürgen mit der Donau und damit mit dem übrigen Reich verbanden. Es sind die Straßen Drobeta – Kastell von Bumbeşti – Vâlcan-Paß – Hatzegtal und Lederata oder Dierna – Tibiscum – Eiserne Tore Siebenbürgens – Hatzegtal. Von Sarmizegetusa führte die Hauptstraße durch Ostrov nach Nord-Osten in das Mureştal und nach Apulum. Sarmizegetusa befindet sich in gleicher Entfernung, von je 100 km, vom Lager der *legio III Flavia Felix* von Berzobis in Banat und vom Lager der *legio XIII Gemina* von Apulum im Mureştal. Vorteilhaft war für die Entwicklung der Stadt die Nähe von wichtigen Steinbrüchen, besonders des Marmorsteinbruches von Bucova (ungefähr 16 km)¹⁵.

¹⁵ Über den Marmorsteinbruch von Bucova siehe Müller, Piso, Schwaighofer, Benea 2012, 23–33; über andere Steinbrüche, aus denen Baumaterial für Sarmizegetusa gefördert wurde, siehe Benea, Müller, Schwaighofer 1997, 832–848.

Gab es einen speziellen Grund, um die Colonia genau an diesem Ort und nicht einige Kilometer nach rechts oder nach links zu gründen? Während der Ausgrabung des *forum vetus* hat man eine Schicht entdeckt (von uns Nr. 9 genannt), die sehr reich an Kohle und verbrannten Gegenständen war. Darunter befanden sich zahlreiche Fragmente militärischer Ausrüstung, wie zum Beispiel ein von einem Pfeil durchbohrter Wangenschutz eines Helmes, ein *vexillum*, dessen Verlust die Vernichtung einer militärischen Einheit bedeutete, verbrannte Münzen und Zeltnägel (Abb. 2 a–b)¹⁶. Wir glauben, dass im Frühjahr 105 eine römische Kolonne oder ein römisches Marschlager von den Dakern überrascht und zerstört wurde, was eines der Ereignisse gewesen sein dürfte, das den zweiten dakischen Krieg hervorgerufen hat¹⁷.

Abb. 2: Römische *militaria*.

Wann wurde die Colonia gegründet? Es gibt zwei Hinweise, dass sich dies nicht sofort nach dem Ende des zweiten dakischen Krieges ereignet hat¹⁸. Wie aus einer bekannten Inschrift aus Sarmizegetusa hervorgeht, wurde Sarmizegetusa unter dem Statthalter D. Terentius Scaurianus gegründet (siehe unten). Dieser ist in Dakien erst in den

¹⁶ Étienne, Piso, Diaconescu 2002–2003, 76–85, Taf. IX–XVIII; Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 67–71. Die erwähnten Bronze- und Eisengegenstände stellen praktisch die gesamte Ausrüstung der Legionäre und Auxiliarsoldaten dar und dokumentieren ein historisches Ereignis, das jenem von Kalkriese ähnlich war (siehe zu den hier gefundenen Militaria Franzius 1993, 111–152). Alexandru Diaconescu hatte sich verpflichtet, sie im zweiten Band der Monographie des *forum vetus* zu publizieren, was nie zustande gekommen ist; vgl. Diaconescu 2010, 139 Anm. 20–21.

¹⁷ Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 71–72. Es ist noch dazu zu bemerken, dass Trajan Rom erst am 4. Juni 105, ziemlich spät für den Anfang einer *expeditio*, verlassen hat, Vidman 1982, 46.

¹⁸ Die Auszeichnung am 11. August 106 von Soldaten der *cohors I Brittonum* (CIL XVI 160 = IDR I, D 1) scheint darauf hinzuweisen, dass der Krieg im Großen und Ganzen schon vorbei war. Im selben Jahr 106 wurde der Kopf des dakischen Königs in Rom auf den *scalae Gemoniae* aufgestellt (Vidman 1982, 46–47), was jede Diskussion über das Enddatum des zweiten dakischen Krieges erübrigt.

Jahren 109¹⁹ und 110²⁰ bezeugt und hatte einen Vorgänger namens Iulius Sabinus²¹. Noch wichtiger ist bei dieser Diskussion eine Stelle aus Ptolemäus (3, 8, 4). Fünf unter den in seiner Liste aufgezählten 44 πόλεις der Provinz tragen römische Namen (*Ulpianum, Salinae, Praetoria Augusta, Angustia, Aquae*), was bedeutet, dass wir uns schon unter der römischen Herrschaft befinden. Unter denselben 44 πόλεις befindet sich aber nicht die Colonia Sarmizegetusa, wohl aber das Ζαρμιζεγέθουσα τὸ βασιλείον, das heißt *Sarmizegetusa Regia*, der dakische Königssitz aus dem Orăștie Gebirge. Wie bekannt, diente unter Trajan das alte Sarmizegetusa als römische Festung, in welcher legionäre Vexillationen stationiert waren²². Das heißt, dass die Liste des Ptolemäus zwischen der Gründung der Provinz und vor jener der Colonia Sarmizegetusa entstanden ist²³. Man kann also als Gründungsdatum der Colonia eines der Jahre 108–110, vielleicht am Beginn des Intervalls, annehmen²⁴.

In der älteren Literatur war die Meinung vorherrschend, dass die Stadt unter Trajan *Colonia Dacica* genannt wurde und erst unter Hadrian ihren vollen Namen annahm²⁵. Sie stützte sich auf einer Inschrift, die von einem *Ivir col(oniae) Dacic(ae)* gestiftet wurde. Inzwischen hat es sich herausgestellt, dass die Inschrift in die Zeit von Septimius Severus zu datieren ist²⁶. Außerdem wäre es befremdlich, wenn ein Kaiser einer Stadt die Namen seines Vorgängers gegeben hätte²⁷.

Der erste offizielle Name der Stadt ist zweifellos derjenige, der in der Bauinschrift des Trajansforums (siehe unten) enthalten ist, nämlich *Colonia Ulpia Traiana Dacica Sarmizegetusa*²⁸. Das Epitheton *Augusta* wurde erst unter Hadrian vergeben²⁹. Seit dessen Herrschaft lautet der vollständige Name der Stadt in allen offiziellen Inschrif-

¹⁹ AE 1990, 860 = 1991, 1331 = RMD III 148.

²⁰ CIL XVI 160 = IDR I/D1; CIL XVI 57 = IDR I/D2; AE 1944, 58 = CIL XVI 163 = IDR I/D3; siehe Piso 1993 a, 13–18; Piso 2013, 13–15.

²¹ AE 1990, 860 = 1991, 1331 = RMD III 148; siehe Piso 1993 a, 10–13.

²² Siehe Glodariu 1989–1993, 21–25; Piso 2000 a, 211–213 = Piso 2005, 410–412. Es muss zwischen dem Holz-Erde Lager, das die römische Garnison in Sarmizegetusa Regia infolge des ersten dakischen Krieges beherbergt hat, und dem Lager unterschieden werden, das nach dem Ende des zweiten dakischen Krieges aus Kalksteinblöcken für Legionsvexillationen gebaut wurde. Beide Lager sind jetzt archäologisch dokumentiert; siehe neulich die Diskussion bei Matei-Popescu, Țentea 2021, 363–372.

²³ Piso 2008, 321–322.

²⁴ Wie der Meilenstein von Aiton (CIL III 1627) im Norden der Provinz andeutet, waren im Jahre 108 die Organisationsvorgänge in der Provinz stark fortgeschritten.

²⁵ Daicoviciu 1974, 612–614.

²⁶ AE 2003, 1520 (= AE 1968, 441 = IDR III/2, 22); AE 2003, 1521. Denselben Namen *Colonia Dacica* trägt Sarmizegetusa in einer commemorativen Inschrift von Apulum aus Mark Aurels Zeit, AE 1996, 1276 = IDR III/5, 446 (= CIL III 7805 = Dessau 7145).

²⁷ Siehe schon Wolff 1976, 99–110; dazu noch Piso 2006 a, 213.

²⁸ Ebenfalls unter Trajan finden wir in einer Ehreninschrift *ordo Col(oniae) Ulp(iae) Trai(anae) Dacic(ae) Sarmizegetusae* (CIL III 1503 = Dessau 7134 = IDR III/2, 112), in einer fragmentarischen Inschrift *dec(urioni) Col(oniae) Daciae* (sic!) *Ulp(iae) [Trai(anae) Sarm(izegetusae)]* (IDR III/2, 111) und auf einem Bleibarren *C(oloniae) Ulp(iae) D(acicae) S(armizegetusae)* (AE 2005, 1300 a–d).

²⁹ CIL III 1445 = IDR III/2, 70; AE 2004, 1215; siehe Piso 2006–2007, 257.

ten *Colonia Ulpia Traiana Augusta Dacica Sarmizegetusa* und in den unoffiziellen zumeist *Colonia Dacica Sarmizegetusa*, *Colonia Sarmizegetusa* oder sogar *Colonia Dacica*. Die Bewohner von Sarmizegetusa wurden, ebenso wie jene der Tochterstadt Apulum (siehe unten), in die eigene Tribus des Kaisers, *Papiria*, eingeschrieben³⁰.

Alle möglichen Ressourcen, nicht nur von Dakien, sondern auch von den benachbarten Provinzen, wurden auf den Bau und die Ausstattung von Sarmizegetusa als Symbol des Sieges konzentriert. Im *forum novum* fanden wir unter dem Pflaster des Hofes einen auf zwei Seiten signierten Bleibarren (95 kg) mit einer Inschrift mit erhabenen Buchstaben – *Imp(eratoris) Tr(aiani) me(talla) Ulp(iana)* – auf der oberen Seite und mit einem Stempel mit eingepprägten Buchstaben – *C(oloniae) Ulp(iae) D(acicae) S(armizegetusae)* – auf der unteren Seite³¹. Es wurden also die Herkunft (Obermoesien) und der Adressat verzeichnet. Der Barren wurde wahrscheinlich als Bauopfer vergraben.

Das Territorium der Stadt umfaßte ursprünglich das Hatzegtal, das gesamte mittlere Maroschtal und große Abschnitte des Banates bis zur Donau³². Ulpian behauptet, dass Sarmizegetusa, zusammen mit anderen vier Städten der Provinz Dakien, sich des *ius Italicum* erfreute³³, was bedeutet, dass ihr Gebiet jenem Italiens gleichgestellt war. Genau genommen ist unter dem Territorium von Sarmizegetusa das gesamte Gebiet zu verstehen, das nach der Gründung der Provinz massiv mit römischen Bürgern kolonisiert wurde und von diesen *ex iure Quiritium* besetzt war. Infolge des wirtschaftlichen Aufschwungs und der demographischen Zunahme trennten sich in den nächsten Jahrzehnten von diesem Territorium Töchterstädte ab, wie Apulum, Ampelum, Tibiscum, Dierna und vielleicht auch Drobeta³⁴. Schon aus diesem Grund verdient Sarmizegetusa durchaus den Beinamen *metropolis*, den sie im 3. Jh. erhielt³⁵.

Ursprünglich mißt die Stadt *intra muros* 530 m (N-S) x 430 m (O-W), was eine Fläche von 22,79 ha ergibt. Die westliche Mauer wurde irgendwann 190 m nach Westen versetzt, die Fläche *intra muros* erreichte damit 32,86 ha³⁶ (Abb. 3). Außerhalb der Mauern beträgt der bebaute Bereich mindestens weitere 100 ha.

³⁰ Kubitschek 1889, 229–231, 271.

³¹ AE 2005, 1300 a–d.

³² Piso 1995 a, 71–82 = Piso 2005, 281–292. Die Identifizierung des Territoriums von Sarmizegetusa erfolgte aufgrund von Inschriften, besonders von Grabinschriften von Würdenträgern der Stadt, die an Ort und Stelle gefunden wurden; vgl. für Noricum Alföldy 1984, 99. Ohne jeden Grund bestreitet Cîrjan 2010, 73–75 dieselbe Identifizierung.

³³ Ulp. L 15, 1, 8–9: *In Dacia quoque Zernensium colonia a divo Traiano deducta iuris Italici est. Sarmizegetusa quoque eiusdem iuris est: item Napocensis colonia et Apulensis et Patavissensium vicus, qui a divo Severo ius coloniae impetravit*; siehe Gostar 1969, 127–139.

³⁴ Piso 1995 a, 76–82 = Piso 2005, 286–293. Diese Entwicklung wird von Cîrjan 2010, 73–75 ohne jeden Grund bestritten.

³⁵ Daicoviciu 1966, 154 = Daicoviciu 1970, 386–387; Daicoviciu 1974, 614.

³⁶ Die neuesten Vermessungen wurden 1999–2000 von Peter Rauxloh, David Bentley, David Mackie, Sophie Lamb und Duncan Lees ausgeführt und von der Fritz Thyssen-Stiftung finanziert; die Ergebnisse bei Eck, Lobüscher 2001, 263–269; vgl. Daicoviciu 1974, 615–616; Alicu, Paki 1995, Taf. I/II; Éti-

Man muss aber auch bemerken, dass die Mauern unmittelbar bei Anlage der Siedlung gebaut wurden³⁷. Schwierig ist die Frage, ob wir es von Anfang an mit einer Stadt oder doch mit einem Legionslager zu tun haben, das nach dem Abzug der Legion zur Stadt wurde. Während der Grabungen der neunziger Jahre wurden unter dem Steinforum (*forum vetus*) Holzstrukturen geringerer Ausmaße, aber mit ähnlichem Plan, identifiziert (Abb. 4).

Abb. 3: Der Plan von Sarmizegetusa.

enne, Piso, Diaconescu 2002–2003, 61; Diaconescu 2004a, 101–106; Piso 2005, 450; Țentea, Rațiu 2017, 11, 21; Cîmpeanu 2018, Abb. 38–43.

37 Siehe die Grabungsberichte über das Verteidigungssystem bei Daicoviciu, Alicu, Piso, Pop 1979, 143–146; Daicoviciu, Alicu, Piso, Pop, Rusu 1979, 231–232; Daicoviciu, Alicu, Piso, Pop, Soroceanu, Ilieș 1983, 251–252, 277; Lobüscher 2001, 461–474; der Letztgenannte mit teilweise falschen Schlussfolgerungen. Noch immer steht nicht fest, ob den Steinwehranlagen Holz-Erde-Mauern vorangegangen sind und wann die Wehranlagen nach Westen versetzt wurden.

Theoretisch könnten sie entweder zu den *principia* eines Lagers, das für die *legio III Flavia Felix* gleich nach dem Ende des zweiten Dakerkrieges angelegt worden sein soll, oder einem ersten Holzforum gehören. Die Ausgräber des Trajansforums, Robert Étienne, Alexandru Diaconescu und ich, neigen dazu, sie der Stadt an ihren Anfängen zuzuschreiben³⁸. Die Meinung, dass der Colonia ein Lager der *legio III Flavia Felix* vorangegangen wäre, die um 108 nach Berzobis versetzt wurde, ist nicht unvernünftig³⁹, müsste aber auch nachgewiesen werden⁴⁰. Die Hoffnung, ein endgültiges Ergebnis zu erzielen, besteht in künftigen Ausgrabungen, die auch in anderen Teilen der Stadt ausgeführt werden sollen. Für ein Holzforum sind die nächsten Analogien das erste Forum von Londinium⁴¹ und das Forum von Waldgirmes im augusteischen Germanien⁴². Fest steht, dass sowohl die Holzphase als auch das Steinforum von Soldaten der *legio III Flavia Felix* gebaut wurde⁴³. Auf eine ähnliche Weise wurde Thamugadi in Numidien im Jahre 100 von einer Vexillation der *legio III Augusta* errichtet⁴⁴. Wir wissen immer noch nicht, wo die Vexillation der *legio III Flavia Felix* während des Aufbaus der Colonia Sarmizegetusa stationiert war⁴⁵.

38 Étienne, Piso, Diaconescu 1994, 147–164; Étienne, Piso, Diaconescu 2002–2003, 60–70; Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 41–65, mit den Argumenten für ein Holzforum; siehe auch Diaconescu 2004 a, 95–98; Diaconescu 2010, 142–146. Eine bedeutende Fläche, die vom *praetorium procuratoris* im nordöstlichen Teil der Stadt eingenommen wird, wurde zwar ausgegraben; die Ergebnisse sind aber noch nicht publiziert. Hier haben wir in der Holzphase keine militärischen Anlagen gefunden, was für ein Legionslager befremdlich ist. In einem Legionslager befindet sich an dieser Stelle die *praetentura dextra*.

39 Diese Ansicht vertreten, unter anderen, Benea 1983, 156–157; Euzennat 1994, 201–202; Alicu 1997, 101; Lobüscher 2001, 461–474; Opreanu 2006, 67–68; Oprean 2008, 227–232; der letzte Autor stark polemisch und mit forcierten Argumenten; eine Kritik dessen „militärischer“ Theorie bei Y. Le Bohec 2014, 98–99.

40 Über dieses Dilemma siehe Piso 2000 a, 209–210 = Piso 2005, 407–408; Piso 2008, 37–39. Für die Unwahrscheinlichkeit, dass die *legio III Flavia Felix* das Lager von Berzobis so spät bezogen habe, siehe Diaconescu 2010, 140. Ein ähnliches Dilemma bestand in Bezug auf Thamugadi, siehe aber Le Bohec 1994, 94: „Timgad n'est pas Lambèse. Une ville n'est pas un camp. Et réciproquement“; siehe noch Y. Le Bohec 2014, 98–99.

41 Marsden 1987, 41.

42 v. Schnurbein 2002, 21–22.

43 Für die Typologie der Stempel der *legio III Flavia Felix* in Sarmizegetusa und für ihre Datierung siehe Piso 1996, 154–157, Nr. 1–5, 184, Abb. 1–5 = Piso 2005, 296–299, Nr. 15, 315, Abb. 1–5; Piso 2008, 315–318, Nr. 1–5, Abb. IV/1–5.

44 Diese Information ist in den Gründungsinschriften von Thamugadi, CIL VIII 17842, 17843, enthalten; siehe Le Bohec 1994, 1396; Le Bohec 1996, 91–94; vgl. Le Bohec 2014, 93–96.

45 Vgl. Diaconescu 2010, 141–142, der annimmt – leider ohne eindeutige Befunde – dass Wehranlagen nördlich der Stadt, im Bereich der künftigen *area sacra* existiert hätten.

Abb. 4: Holz- und Steinforum.

Der Stadtgründer oder sein Stellvertreter – in unserem Fall D. Terentius Scaurianus⁴⁶ – stellte, nachdem er die Auspicien eingeholt hatte, die Groma auf⁴⁷. Deren Schatten bei Sonnenaufgang wurde zum *decumanus maximus*, während die Senkrechte darauf zum *cardo maximus* wurde. Eben dieser Punkt wurde identifiziert⁴⁸. Am *cardo maximus* und am *decumanus maximus* hat man Parallelen gezogen, welche die *cardines* und die *decumani* der Stadt bildeten und die *insulae* begrenzten. Zwischen dem Holz- und dem Steinforum bestand ein enges Verhältnis: die Kreuzung von *cardo maximus* und *decumanus maximus* befand sich an demselben Punkt, worauf sich die Groma bezog. Während des Baus der Steinmauern des *forum vetus* bediente man sich einige Zeit der Holzstrukturen, die sich noch im Hof befanden⁴⁹. Anzunehmen ist aber auch, dass die *insulae* der Steinphase sich durch ihre Größe von denen der Holzphase unterschieden⁵⁰.



Abb. 5: Der *locus gromae*.

Auf dem *locus gromae* wurde ein Altar für Trajan errichtet (Abb. 5), von dem die mit Efeuranken geschmückte Basis und ein Paar Buchstaben übrig geblieben sind.

Die Forschung der *centuriatio* im Territorium von Sarmizegetusa befindet sich noch am Anfang. Man konnte jedoch *extra muros* klare *limites* erkennen: In einer kleineren Entfernung bildeten sie Parallelen zum *cardo maximus* und zum *decumanus*

⁴⁶ Obwohl *legatus Augusti pro praetore*, musste dieser auch die Eigenschaften eines *legatus coloniae deducendae* besitzen; siehe Collart 1937, 226–227.

⁴⁷ Siehe die Vorgänge bei der *deductio* von Philippi stattgefunden haben, dazu Collart 1937, 224–227; C. Brélaz 2018, 20–27.

⁴⁸ Étienne, Piso, Diaconescu 2002–2003, 104, 108; Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 47, 96–98, Abb. II/48–49, 205–206.

⁴⁹ Étienne, Piso, Diaconescu 2002–2003, 96–97, Taf. XXIII; Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 85, Abb. II/36, 90.

⁵⁰ Siehe auch Diaconescu 2010, 146.

maximus, während sie etwas weiter im Nord-Osten die Richtung der römischen Straße berücksichtigten, die nach Apulum führte (Abb. 6)⁵¹.

Das Steinforum (*forum vetus* oder Trajansforum) mißt 88,5 x 67,5 m und entspricht dem Plan eines so genannten *Principia*-Forums (Abb. 7)⁵².



Abb. 6: Die *centuriatio* von Sarmizegetusa nach Felix Marcu und George Cupcea.

⁵¹ Diaconescu 2010, 147–150, Abb. 9–14; überzeugender Marcu, Cupcea 2011, 547–555, Abb. 6–8. Eine *centuriatio* wurde von Diaconescu 2010, 152–156, Abb. 16–18 auch für *Aquae* (Călan) und *Micia* (Veşel), *pagi* von Sarmizegetusa, angenommen.

⁵² In der älteren Literatur wurde das Gebäude als Augustalenpalast interpretiert; siehe zum Beispiel, Daicoviciu 1974, 648. Unabhängig voneinander haben Balty 1991, 350–354 und Piso, Diaconescu 1985–1986, 173–183; Étienne, Piso, Diaconescu 1990, 273–296 die Forumsthese bevorzugt.

Abb. 7: Das trajanische *forum vetus*.

Unter Trajan bestand der Eingang in das Forum aus einem Tetrapylon⁵³. Über dem Eingang wurde eine große Inschrift mit folgendem Text eingemeißelt (Abb. 8)⁵⁴:

Abb. 8: Die Bauinschrift des *forum vetus*.

[Im]p(erator) Ca[es(ar)] Div[i] Ne[r]v[a]e f(ilius) Nerva Trai[anus] Opt(imus)
 Aug(ustus)]
 [Ger]m(anicus) [Dacicus Parthicus] p[ontif(ex) max(imus) trib(unicia)
 pot[est(ate) XX oder XXI imp(erator) XIII co(n)s(ul) VI
 pater patriae coloniae Ulpiae Tra[i]anae Dacic(ae) [Sar]miz[e]getusae
 forum(?) cum(?)(?) dedit(?)].

Die nächste Analogie ist eine vor einigen Jahren publizierte Bauinschrift aus Poetovio⁵⁵. Die Inschrift des Tetrapylons besagt, dass es der Kaiser war, welcher der Colonia das gesamte Forum geschenkt hat. Als Antwort darauf errichtete die Colonia Sarmizegetusa für den Kaiser den Altar vor dem Eingang und das Denkmal im Zentrum des Hofes. Wie schon oben gesagt, fand man neben dem Altar Buchstaben, die sich auf Trajans Siegerbeinamen beziehen⁵⁶. Sehr wahrscheinlich haben wir es mit einer längst bekannten fragmentarischen Inschrift zu tun, deren Text ich folgendermaßen rekonstruiert habe (Abb. 9)⁵⁷:

Abb. 9: Inschrift für Trajan.

⁵³ Étienne, Piso, Diaconescu 1990, 97–102; Étienne, Piso, Diaconescu 2002–2003, 101–110; Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 91–102.

⁵⁴ Piso 2006–2007, 158–161 = AE 2007, 1203 = ILD II 880 (= AE 1998, 1084 = 2006, 1139). Diaconescu 2010, 139, n. 23, täuscht sich, wenn er meint, dass die Inschrift auch den Namen der *legio IIII Flavia Felix* enthalten könnte.

⁵⁵ AE 2007, 1203.

⁵⁶ Piso 2006 a, 217, Nr. 3 = AE 2006, 1141 a–b.

⁵⁷ Piso 2006 a, 214–217, Nr. 2 = AE 2006, 1140 (= CIL III 1443 = AE 1972, 465 = 1976, 570).

Auspiciis
[Imp(eratoris)] Caes(aris) Divi Nervae f[il(ii)]
[Nervae] Traiani Augusti
[Germ(anici) Dac(ici)] condita colonia
 5 *[Ulpia Traiana Augusta] Dacica*
[Sarmizegetusa] per
[D(ecimum) Terenti]um Scaurianum
[legatum] eius pro pr(aetore)
 [- - - - -].

Hier bricht der Text ab. *Condita colonia* muss man als Subjekt verstehen. Im verlorenen Teil der Inschrift wird das Denkmal genannt, das von der Colonia dem Kaiser als Gegengabe für deren Gründung errichtet wurde. Perfekte Analogien finden wir dafür in Uchi Maius⁵⁸ und in Vaga⁵⁹.

Eine große Basis (5,60 x 5,60 x 0,80 m) dominiert den Hof des Trajansforums⁶⁰. Auf der rechteckigen Basis befand sich eine zweite, runde Marmorbasis (D = 2,20 m). Wir haben es wahrscheinlich mit einem Tropaeum zu tun, dessen Botschaft sich nicht nur im Allgemeinen auf die *victoria Dacica*, sondern auch, und besonders, auf die hier 105 stattgefundenen Schlacht bezieht⁶¹, wobei die beste Parallele das Denkmal von Adamklissi⁶² ist. Der fragmentarische Zustand der Inschrift lässt keine komplette Rekonstruktion des Textes zu⁶³. Klar ist, dass das Denkmal an Trajan von der Colonia Sarmizegetusa *[condit]o[ri s]uo*⁶⁴ geweiht wurde und dass der Kaiser schon die Epitheta *Optimus* und *Parthicus* trug, was uns in die letzten Jahre seiner Regierung (116–117) führt. Zu diesem Zeitpunkt war also das Trajansforum (*forum novum*) im Großen und Ganzen fertig. So ist auf der heiligen Nord-Süd Achse eine Art Dialog zwischen dem Gründer und der gegründeten Stadt entstanden.

Das *forum vetus* war eine modulare Anlage. Unter dem Modul ist der Radius des Säulenschaftes an seiner Basis zu verstehen. Es geht um den in Sarmizegetusa üblichen *pes* (= 28 cm), der etwas kleiner als der offizielle *pes monetalis* (= 29,57 cm) war.

⁵⁸ AE 2001, 2086 (= CIL VIII 26262).

⁵⁹ CIL VIII 14395.

⁶⁰ Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 139–141; Diaconescu-Bota 2009, 161–163.

⁶¹ Fragmente von Gefangenenstatuen mit am Rücken gefesselten Händen wurden im Hof neben dem Teträpylon und außerhalb des Forums am *decumanus maximus*, gefunden, Diaconescu, Bota 2002–2003, 162–164, Taf. IV/1–2; Diaconescu, Bota 2009, 236–237, Nr. 1–2, Taf. 92, Sc. 1 a–c. Sie scheinen keinen Bezug zum Tropaeum zu haben; siehe auch Piso 2014, 258, mit Anm. 26.

⁶² Siehe Bobu Florescu 1965; die Literatur darüber in ISM IV, S. 55; neulich darüber Matei-Popescu 2014, 205–206.

⁶³ AE 2003, 1515 = ILD I 239 = Piso 2006 a, 217–218, Nr. 4.

⁶⁴ Wie in Thamugadi in CIL VIII 17841 = Dessau 6842.

Das heißt, dass alle einzelnen Dimensionen des Forums das Vielfache von 28 cm betragen⁶⁵.

Unter Trajan besaß das *forum vetus* folgende Hauptteile: einen Eingang bestehend aus einem Tetrapylon⁶⁶, eine Reihe von *tabernae*, die sich zum *decumanus maximus* öffneten, einen inneren Hof, der auf drei Seiten von Bögen-Porticus begrenzt wurde, auf der West- und auf der Ostseite des Hofes zwei Cryptoporticus, die als Stapelräume dienten, ein Podium gegen Süden, über welches man in die Basilika eintrat, eine einschiffige *basilica iudiciaria* mit einer Gesamtbreite von 17 m, an deren Enden sich *tribunalia* befanden⁶⁷, an der Südseite der Basilika eine Reihe von Räumen von Institutionen, darunter die Curia, die sich in die Basilika öffneten⁶⁸.

Meine Überlegungen zu den Fora von Sarmizegetusa und von Poetovio sind vor einigen Jahren auf das Trajansforum in Rom übertragen worden⁶⁹. In Rom hat meines Erachtens nicht der Senat und das römische Volk dem Kaiser das Forum mit der *basilica Ulpia* geschenkt, sondern umgekehrt. Bloß als Antwort auf die kaiserliche Freigebigkeit haben ihm der Senat und das römische Volk den *equus Traiani* und die Säule errichtet⁷⁰. An und für sich beeindruckende Denkmäler, sind diese mit den Dimensionen und mit der Majestät des gesamten Forums dennoch nicht zu vergleichen. Eines scheint klar zu sein: Die offizielle Architektur unter Trajan spiegelte das politische Verhältnis zwischen dem Kaiser und den übrigen Institutionen des Staates wider. Nicht einmal spenden durfte jemand mehr als es geziemend oder ihm erlaubt war⁷¹. Sicherlich konnte aber der Kaiser nicht so weit gehen, dem Senat und dem römischen Volk oder einer Colonia auch einen Tempel bzw. ein Kapitol zu schenken. Hier geht es um das höhere Verhältnis zwischen der Göttlichkeit und dem römischen Volk beziehungsweise seinem Vertreter. Deswegen wurde im Trajansforum in Rom unter Trajan kein Tempel gebaut⁷² und deswegen wurden in den Provinzen von jetzt an die administrativen Fora mit Basilika und Curia von den religiösen Fora, die das Kapitol einschlossen, räumlich getrennt⁷³.

Das trajanische Forum wurde hauptsächlich aus Kalk- und Sandstein gebaut. In den nächsten Jahrzehnten entwickelte sich eine Schicht von Unternehmern, die ihren

65 Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 81, 84 (Abb. II/35), 90; Diaconescu, Bota 2009, 23–28. Siehe darüber die Diskussion bei Cîmpeanu 2018, 56–74.

66 Étienne, Piso, Diaconescu 1990 b, 91–113; Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 91–95.

67 Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 86, Abb. II/37, 143–157.

68 Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 157–175.

69 Siehe die neueste Literatur über das Trajansforum in Rom bei Meneghini 2014, 69–85.

70 Piso 2014, 267–271.

71 Die neue Deutung der Inschrift über der südlichen Porticus (“*corte porticata*”) bei Piso 2014, 268–269: [*Imp(erator) Caes(ar) Divi Nervae fil(ius) Nerva Traianus Aug(ustus) Germanicus Dacicus senatui populoque Romano forum dedit*] = AE 2014, 138 (= AE 2003, 211).

72 Vgl. Seelentag 2004, 347: „Kein Göttertempel sollte die Aufmerksamkeit der Nutzer des Forums vom Divus Traianus ablenken“.

73 Im Unterschied zu den „Diaphragma“ Fora, wo die beiden Bereiche von einer Straße getrennt waren; ein Beispiel ist das Forum von Augusta Raurica, bei Balty 1991, 271–279; Trunk 1991, 46–79.

Abb. 10: Das *forum vetus* im 3. Jahrhundert.

Reichtum vor allem der Pacht der Fiskusbetriebe (Goldbergwerke, Salzbergwerke, Zölle, Lieferungen für die Armee usw.) verdankte. Nur aus Sarmizegetusa und Apulum allein sind ungefähr 40 römische Ritter bekannt⁷⁴, die aus dieser Schicht emporkommen sind, zahlreicher als die Ritter aller anderen Donauprovinzen zusammen genommen⁷⁵. Es kommt noch eine Schicht von reichen Freigelassenen hinzu, die Augustalen, die irgendwann als *ordo* organisiert wurden⁷⁶ und deren Geschäfte bis gegen die Mitte des 3. Jahrhunderts prosperierten⁷⁷. Solche reichen Leute waren es, die sich als Euergeten hervortaten⁷⁸ und Stadt und Forum verschönerten. Sie waren es, die das trajanische Steinforum in ein herrliches Marmorforum verwandelt haben (Abb. 10)⁷⁹. Meister aus Kleinasien kamen nach 150 nach Chr. nach Sarmizegetusa und gründeten eine Bildhauerschule, die bis in die Regierung von Severus Alexander eine eigene Entwicklung kannte⁸⁰. Alle Porticus wurden in Marmor umgebaut⁸¹. Vor dem Tetrapylon wurde über dem *locus gromae* eine Art Propylon gebaut, das von vier 10 m hohen Marmorsäulen gestützt war⁸². Zum *decumanus maximus* hin entstanden *porticus* aus Marmor und, wie eine Inschrift besagt, eine *proporticus* (= πρόστων)⁸³.

An diese *porticus* lehnten sich zwei Nymphäen aus Marmor, die von einem L. Ophonius Pap. Domitius Priscus, *Ivir col(oniae) Dacic(ae)*, unter Septimius Severus gebaut wurden (Abb. 11)⁸⁴. Die mittlere Statue des Ost-Nymphäums stellt den Neptun mit dem Kopf des Septimius Severus dar⁸⁵. Darunter kann man eine Andeutung auf die transmarinen Reisen der Kaiserfamilie (197–202 oder 203⁸⁶) verstehen.

⁷⁴ Mrozewicz 1999, 69–78; siehe noch dazu Piso 2006 a, 265–267, Nr. 42, 287, Nr. 62, 294–297, Nr. 71–72.

⁷⁵ Ein Hinweis auf die Bereicherung dieser Schicht ist der vielfache Dekurionat. Das Geld wurde in Grundbesitz auch in den Territorien anderer Städte investiert, was die Pflicht beinhaltete, auch in den entsprechenden *ordines decurionum*, als Magistrat oder als offizieller Priester tätig zu sein; siehe zu diesem Thema Piso 1995 b, 441–443 = Piso 2005, 253–255.

⁷⁶ AE 1933, 241 = IDR III/2, 134 = Piso 2006 a, 250, Nr. 30: *Ordini | Augustalium | P(ublius) Antonius | Super dec(urio) col(oniae) | Sarm(izegetusae) metro|polis d(ono) d(edit)*.

⁷⁷ Für die Augustalität in Sarmizegetusa siehe Ardevan 1998, 250–258; Piso 2006 b, 101–116. Bisher sind in Sarmizegetusa 42 Augustalen bekannt. Zum *ordo* gehörten wahrscheinlich neben den fungierenden auch die aus ihrem Dienst ausgetretenen Augustalen.

⁷⁸ Für die Euergeten von Sarmizegetusa siehe Ardevan 1998, 206–207.

⁷⁹ Siehe für diese Entwicklung Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 87–89, Abb. II/38–40, 90–175.

⁸⁰ Diaconescu, Bota 2002–2003, 167–174; Diaconescu, Bota 2009, 150–190.

⁸¹ Für die Säulen und die Bögen der inneren Porticus siehe Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 130–131.

⁸² Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 96. Ein ähnliches Gebäude heißt im Legionslager von Lambaesis *groma*, weil es, wie auch in Sarmizegetusa, den *locus gromae* schützte; siehe Rakob, Storz 1974, 262–275.

⁸³ CIL III 7960 = Dessau 5548 = IDR III/2, 13 = Piso 2006 a, 255–256, Nr. 36: --- *proporticum et culi|nam et frontalem | ex suo fecerunt*.

⁸⁴ AE 2003, 1520 = Piso 2006 a, 243–246, Nr. 25 (= AE 1968, 441 = IDR III/2, 22); AE 2003, 1521 = Piso 2006 a, 245–247, Nr. 26; zu den zwei Nymphen siehe Diaconescu, Bota 2004, 470–501; Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 124, 126–127, Abb. II/71–72.

⁸⁵ Diaconescu, Bota 2004, 480–484, Abb. 10–11 = Diaconescu 2004 b, II 133–138, Taf. LIV/1–2 = Piso 2012, 84, SA 7–8; nicht überzeugt von dieser Identifizierung sind Diaconescu, Bota 2009, 238–243.

⁸⁶ Siehe Halfmann 1986, 218–222.

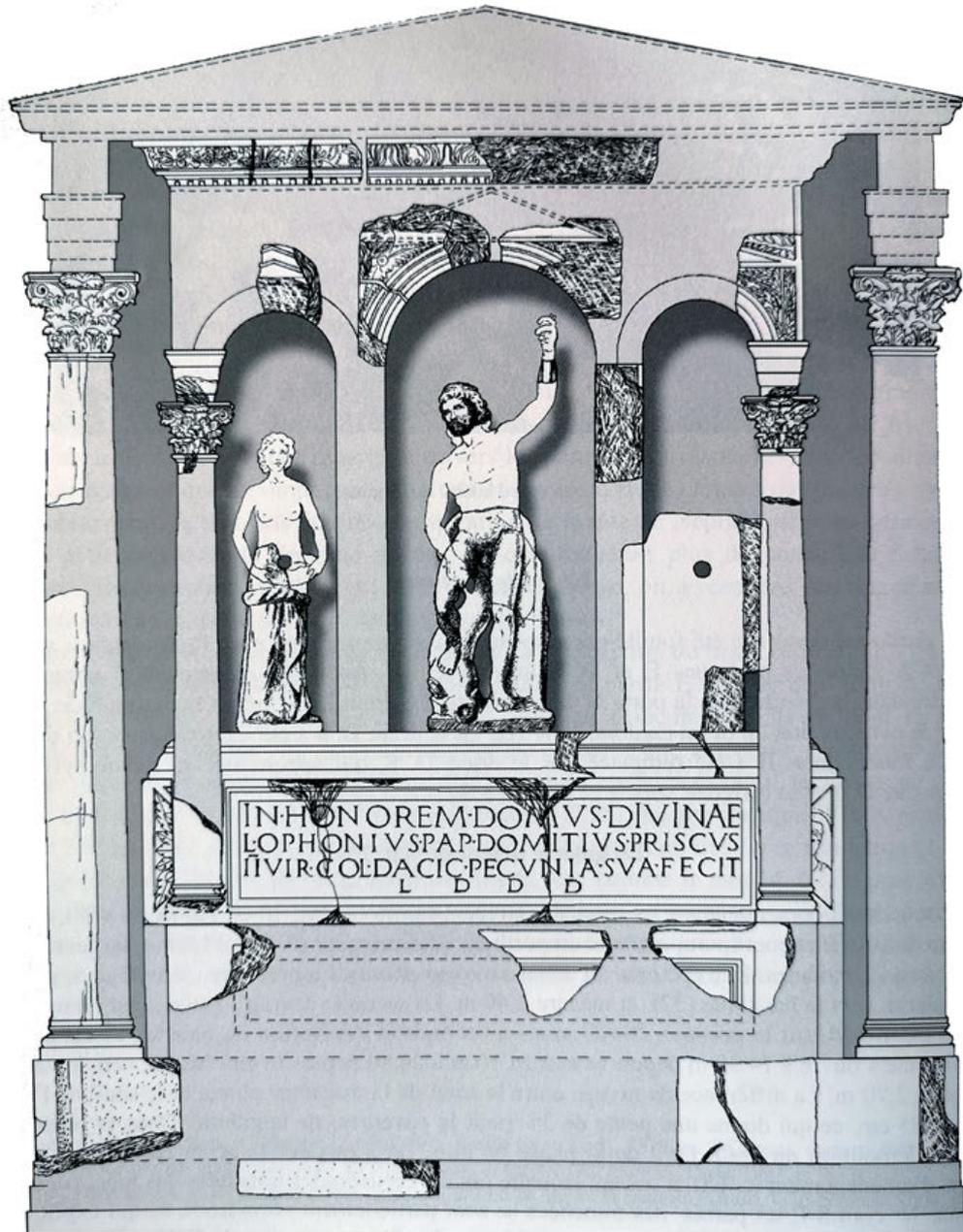


Abb. 11: Graphische Rekonstruktion des westlichen Nymphaeums.

Dieselben Euergeten bauten prächtige Kultstätten oder Lokale für Kollegien. Drei unter diesen sind besser bekannt: die *aedes collegii fabrum* in der Nord-Est Ecke des Forums mit vier Bauinschriften⁸⁷, die *aedes Fortunae* in der Nord-West Ecke mit einer fragmentarischen Bauinschrift⁸⁸ und die *aedes Augustalium* an der Ost-Seite der Curia mit drei Bauinschriften (Abb. 12)⁸⁹.

Abb. 12: Die Bauinschrift der *aedes Augustalium*.

Es geht aus archäologischen und epigraphischen Überlegungen hervor, dass die drei Lokale gleichzeitig sind. Zum Beispiel wurden die *aedes Augustalium* und die *aedes Fortunae* von demselben M. Procilius Niceta, *Ilvir et flamen col(oniae) Sarmiz(egetusae), item sacerd(os) Laurentium Lavinat(ium)*, und dessen Sohn M. Procilius Regulus, *dec(urio) col(oniae), eq(uo) publ(ico)*, errichtet. Die *aedes collegii fabrum* entstand unter Commodus, was inschriftlich belegt ist. Die *aedes Fortunae* ist aus archäologischen Überlegungen in dieselbe Zeit zu datieren. In der *aedes Fortunae* wurden Kaiserbüsten aus griechischem Marmor aufgestellt⁹⁰. Als Anspielung

⁸⁷ AE 1912, 76 = IDR III/2, 6 = AE 2003, 1518 = Piso 2006 a, 228–230, Nr. 11; AE 2003, 1517 = Piso 2006 a, 227–228, Nr. 10; CIL III 7960 = Dessau 5548 = IDR III/2, 13 = Piso 2006 a, 255–256, Nr. 36; IDR III/2, 10 = Piso 2006 a, 268–269, Nr. 44; siehe Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 105–115, mit Abb. II/58 und 63.

⁸⁸ AE 2003, 1523 = Piso 2006 a, 259–260, Nr. 38 (= CIL III 1509 = IDR III/2, 3); siehe Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 119–120.

⁸⁹ CIL III 6270 = Dessau 7136 = IDR III/2, 2 = Piso 2006 a, 257–258, Nr. 37; Piso 2006 a, 262–263, Nr. 40 (= IDR II/2, 4 = AE 1982, 831); IDR III/2, 5 = AE 1982, 832 = Piso 2006 a, 263–265, Nr. 41); siehe Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 167–169.

⁹⁰ Diaconescu 2004 b, II 56–58, Nr. 9–12; Diaconescu, Bota 2009, 247–254; Piso 2012, 97–98, SA 30–33.

auf Commodus sind die ebenfalls hier gefundenen Marmorplatten mit den Arbeiten des Hercules zu beurteilen⁹¹.



Abb. 13: Die Curia.

Unter dem östlichen Tribunal wurde ein Kerker eingerichtet. Darüber residierten die Richter⁹². Das westliche Tribunal wurde wahrscheinlich als *Augusteum* umgebaut⁹³. Hier hat man eine übergroße Marmorhand entdeckt, die einen *orbis terrarum* hält⁹⁴. Wie auch in Thamugadi, war die Curia aus Sarmizegetusa ein *templum* oder eine *aedes Concordiae* (Abb. 13). Vor den Treppen wurde eine Statue der Concordia zwi-

⁹¹ Diaconescu, Bota 2009, 254–262.

⁹² Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 152–156, Abb. II/95–99.

⁹³ Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 157.

⁹⁴ Alicu, Pop, Wollmann 1979, 125, Nr. 288, Taf. XLVIII; Diaconescu, Băeștean 2003, 315–316, Nr. 6, Abb. 7–8; Diaconescu 2004 b, II 59–60, Nr. 17; Piso 2012, 84–85, SA 9.

schen einer Statue der Minerva (Abb. 14) und einer Statue des *Genius ordinis* aufgestellt⁹⁵. Zwei tiefe und schön gebaute *aeraria* befinden sich unter der Curia⁹⁶.

Abb. 14: Basis der Minervastatue.

Bis in das 3. Jahrhundert wurden im Hof des Forums ungefähr 25 Bronzestatuen zumeist für die Kaiser errichtet, darunter fünf, welche die Kaiser in der Quadriga darstellten. Übriggeblieben sind die Substruktionen, fragmentarische Inschriften und vergoldete Bronzefragmente⁹⁷. Genau lokalisiert sind in der Nord-West-Ecke und in der Nord-Ost-Ecke die Statuen in Quadrigen von Lucius Verus (Abb. 15)⁹⁸ und von

⁹⁵ AE 2003, 1519 = Piso 2006 a, 235–237, Nr. 18 (= IDR III/2, 195): *Concord(iae) | [or]din[i]s | [quam? Ulp(ius) D]omi[t(ius)] | Hermes Aug(ustalis) col(oniae) |^f ob] hon[orem or]na[m(entorum) dec(urionali-um)] | promi(s)erat] | Val(erius) [Threptus] | et [Domiti(i)] | Regulu[s Hippon(icus)] |^o Her[mes Onesimus] | Aug(ustales) col(oniae) h(eredes) p(onendam) c(urauerunt) l(oco) d(ato) d(ecurionum) d(ecreto)]; ergänzt nach CIL III 1426 = IDR III/2, 271 = Piso 2006 a, 238–239, Nr. 20 für Minerva und nach CIL III 1425 = Dessau 7137 = IDR III/2, 219 = Piso 2006 a, 237–238, Nr. 19 für *Genius ordinis*.*

⁹⁶ Siehe Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 157–165, Abb. II/100–106.

⁹⁷ Piso, Diaconescu 1999, 131–134.

⁹⁸ CIL III 1450 = Dessau 370 = IDR III/2, 74 = Piso 2006 a, 224–226, Nr. 8: *Divo Vero Parth(ico) Max(imo) fratri | Imp(eratoris) Caes(aris) M(arci) Aureli Antonin(i) Aug(usti) | Armeniac(i) Medic(i) Germ(anici) Parthic(i) Max(imi) | tribunic(iae) potestatis XXVI imp(eratoris) V p(atris) p(atriciae) |^f co(n)s(ulis) III proco(n)s(ulis) | colonia Ulpia Traian(a) Aug(usta) Dac(ica) | Sarmizegetusa.*

Mark Aurel⁹⁹. Beide wurden 172 errichtet, nachdem die Stadt 170 von einer doppelten oder von einer tödlichen Gefahr (*ancipiti periculo*) dank der *virtutes*, das heißt dank der kardinalen Tugenden der Kaiser, gerettet wurde¹⁰⁰.

Abb. 15: Inschrift des Kaisers Lucius Verus.

Im Laufe der älteren und neueren Grabungen wurden im *forum vetus* mehr als 100 Inschriften entdeckt¹⁰¹. Sie ermöglichen, Räumlichkeiten und Vorgänge nicht nur im *forum vetus* von Sarmizegetusa, sondern auch in anderen Fora des Reiches zu deuten.

Südlich des *forum vetus* wurde zunächst, gegen Ende der Regierung Trajans oder zu Beginn jener Hadrians, ein Marktplatz (*macellum*) angelegt, der an der freigelegten Nordseite eine Reihe von *tabernae* hatte. In der Mitte des Hofes wurde ein Fischbecken identifiziert¹⁰². Um das Jahr 150 wurde das *macellum* niedergerissen und an seiner Stelle wurde ein zweites Forum, das von uns *forum novum* genannt wird, gebaut. Dessen Achse ist Ost-West ausgerichtet (Abb. 16).

Die Datierung seines Entstehens ist dank der Statuenbasis des M. Sedatius Severianus, eines Statthalters von Oberdakien, möglich, die in der nördlichen Cryptoporticus errichtet wurde. Das Jahr 153, als Severianus nach der Statthalterschaft den Suffektkonsulat bekleidete¹⁰³, gilt als *terminus ante quem* für die Errichtung dieses neuen Forums.

An der Nordseite ist das *forum novum* von einer prächtigen, 88 m langen Cryptoporticus, an der Südseite wahrscheinlich von Thermen und an der Ostseite von

⁹⁹ AE 2003, 1516 = Piso 2006 a, 226–227, Nr. 9 (= CIL III 7969 = IDR III/2, 76): --- [co]lonia Ulp(ia) Traian(a) Aug(usta) Dac(ica) | [Sarmizegetusa] ancipiti periculo virtu[tib(us)] restituta.

¹⁰⁰ Für die Auswirkungen der Markomannenkriege auf Dakien siehe Daicoviciu, Piso 1977, 155–159; Piso 2005, 61–66.

¹⁰¹ Piso 2006 a, 211–314.

¹⁰² Piso 2005, 442; Bericht in Vorbereitung.

¹⁰³ AE 1993, 249 = IDR III/2, 98; für seine Laufbahn siehe Piso 1993, 61–65.

Abb. 16: Die zwei Fora und der palmyrenische Tempel.

einem offiziellen Gebäude, das mit der Rechtsprechung des Statthalters zu tun haben könnte, begrenzt. Dieses Forum ist im Westen vom Kapitol dominiert, das in den

letzten Jahren fast vollständig ausgegraben wurde¹⁰⁴. Über dieses Kapitoll besaßen wir zuerst einen epigraphischen Beleg. Auf dem Fragment eines Marmordenkmals kann man folgenden Text lesen¹⁰⁵:

[De]dicatum epulo Iovis
(ante diem) X K(alendas) Iun(ias)
[Av]iola et Severo co(n)s(ulibus).

Am 23. Mai eines unbekanntes Jahres (die zwei Suffektkonsuln sind bisher unbekannt) wurde also ein Festmahl für Jupiter veranstaltet. Das einzige *epulum Iovis*, das wir bisher kannten, wurde am 13. September (*Idibus Septembribus*), dem *dies natalis* des Kapitolls in Rom, gefeiert. Auf der Basis einer Jupiterstatue aus Apulum aus dem Jahr 205 finden wir eine doppelte Datierung, und zwar nach dem römischen und nach dem orientalischen Kalender¹⁰⁶: --- *Augg(ustis) nn(ostris) Imp(eratore) Ant(onino) et [[Geta]] co(n)s(ulibus) | (ante diem) X K(alendas) Iun(ias) | Iun(a) XVIII die Iovis*. Im Jahre 205 fiel also der Tag X K. Iun. mit einem *dies Iovis* zusammen, was für den Dedikanten bezeichnend war. Ich bin zur Schlußfolgerung gekommen, dass der 23. Mai (*a. d. X Idus Iunias*) ein Jupiterfest nicht nur für Sarmizegetusa und für Apulum, sondern für ganz Dakien bedeutete. Es geht offensichtlich um die Weihung des Kapitolls von Sarmizegetusa und damit um die offizielle Einführung des Jupiterkultes in die Provinz¹⁰⁷.

Das Kapitoll von Sarmizegetusa mißt 27,60 m (Ost-West) x 18,70 m (Nord-Süd) und wurde auf einem 2 m hohen Podium gebaut. Es ist ein hexastylar Tempel, *peripteros sine postico*, nach allen Regeln des Vitruvius gebaut (Abb. 17). Die Proportionen sind jene eines korinthischen Tempels der Kaiserzeit¹⁰⁸. Man hat kleine Fragmente der Jupiterstatue gefunden, unter ihnen einen 6 cm breiten Daumen. Der – vermutlich sitzende – Jupiter dürfte damit ungefähr 4,5 m messen¹⁰⁹. Die Erklärung für das hohe Podium und für die hohe Statue ist bei Vitruvius zu finden: der oberste Gott des römischen Pantheons soll von seinem Thron aus die Mauern sehen, die er zu verteidigen hatte¹¹⁰.

Wie oben erwähnt, wurden im *forum vetus* vorwiegend Kaiserstatuen errichtet. Was das *forum novum* betrifft, finden wir in der nördlichen *Kryptoporticus statuae*

¹⁰⁴ Piso, Marcu, Țentea, Cupcea, Varga 2012, 110–123.

¹⁰⁵ AE 1978, 666 = IDR III/2, 242.

¹⁰⁶ CIL III 1051 = Dessau 7144 = IDR III/5, 164.

¹⁰⁷ Die Beweisführung bei Piso 1978, 181–182; Piso 1991, 163–164 = Piso 2005, 186–187, 442. Ähnliche Überlegungen haben mich zur Ansicht geführt, dass der 11. Juni das Jubiläum des Kapitolls von Savaria (Piso 1991, 164–165 = Piso 2005, 187–188; Piso 2017, 137–139) und der 12. Februar das Jubiläum des Kapitolls von Tarraco bedeutete (Piso 2017, 142–145).

¹⁰⁸ Piso, Marcu, Țentea, Cupcea, Varga 2012, 122–123, Abb. 6–8.

¹⁰⁹ Piso, Marcu, Țentea, Cupcea, Varga 2012, 123, Abb. 9.

¹¹⁰ Vitruvius I, 7, 1.

pedestres von Statthaltern und von Amtsträgern der Colonia, während im Hof *statuae equestres* von Statthaltern aufgestellt wurden. Als Beispiele können die drei Basen für Reiterstatuen dienen, die von der Colonia für C. Arrius Antoninus, Statthalter der drei Dakien zwischen 176–177, und für dessen beide Söhne errichtet wurden¹¹¹. Ebenfalls *intra muros*, links vom Eingang durch das Nordtor der Stadt, befindet sich das *praetorium* des Prokurators von Dacia Apulensis (Abb. 18).

Abb. 17: Der Plan des Kapitols.

Es nimmt ungefähr 1 ha ein, von dem etwa ein Drittel freigelegt wurde¹¹². Die Teile, die wir schon kennen, sind zwei *horrea* (H1 und H2), die den Komplex gegen Norden und Osten begrenzen, eine *area sacra*, die zu einem Kaisertempel (C)¹¹³ gehörte, die großen Thermen des Prokurators (T2)¹¹⁴ und die kleinen Thermen (T1), die wahrscheinlich vom Personal des Prokurators benützt wurden. Es ist unnötig zu unterstreichen, dass der Sitz eines hohen kaiserlichen Beamten eine überaus reiche Quelle für die Architektur und die Verwaltung des gesamten Reiches bildete. Darüber hinaus ist dieses *praetorium* durch eine Fülle von Informationen über die Prosopographie der hohen ritterlichen Amtsträger¹¹⁵ und über die römische Religion von Bedeutung. In

111 AE 1931, 122 = IDR III/2, 85; AE 1931, 123 = IDR III/2, 86; AE 1931, 124 = IDR III/2, 87; für die Laufbahn des C. Arrius Antoninus siehe Piso 1993, 106–117.

112 Eine knappe Darstellung mit dem Plan bei Piso 1998, 253–255, Abb. 1; Piso 2005, 442–443, 454, Abb. 7. Ein umfassender archäologischer Bericht liegt leider noch nicht vor.

113 Vgl. CGL III 640, 9 (Colloquium Harleianum): *Secum* (sc. praeses) *in praetorium agebat. Salutatus est a magistratibus et epistolas accepit a dominis meis imperatoribus et continuo ascendit in templum et immolavit pro aeterno et victoria imperatorum et descendit.*

114 Im Becken des Frigidariums (angekreuzt) wurde eine der Inschriften des Prokurators M. Lucceius Felix gefunden, AE 1998, 1097.

115 Siehe Piso 2013, 187–256.

Abb. 18: Das *praetorium procuratoris*.

der *area sacra* wurden ungefähr 50 Marmordenkmäler gefunden, die von den Prokuratoren verschiedenen Gottheiten gewidmet wurden. Einige Inschriften haben einen offiziellen, andere einen eher persönlichen Charakter. Allen fehlen die gewöhnlichen Schlussformeln wie *votum solvit* oder *votum solvit libens merito*, was darauf hindeutet, dass die religiösen Handlungen in diesem Bereich aufgrund der Dienstobliegenheiten der Prokuratoren und weniger aufgrund eines Gelübdes stattfanden. Als Gottheiten findet man hier alles, was man sich wünschen kann, von Hispanien bis Syrien und vom Rhein bis Ägypten. Einige wenige Beispiele werden genügen, um sich darüber ein Bild zu machen: Der erstmalige Beleg eines Mars Singilis, der in Singili Barbensium in der Baetica daheim war¹¹⁶; die einmalige Erwähnung des Apollo Grannus in griechischer Sprache¹¹⁷; die seltene Erscheinung der Persephone als Core¹¹⁸; ein Dis-

116 AE 1983, 829 = ILD I 253: *Marti Singili | et Minervae | C. Sempron(ius) | Urbanus | proc(urator) Aug(usti)*.

117 AE 1983, 833 = SEG 35, 1985, 589 = ILD I 257 = CIGD 109: *Θεῶ Γράννω | Απόλλωνι αἰεὶ | καὶ πανταχοῦ | ἐπηκόω Ἄξιος | Αἰλιανὸς ὁ | νεώτερος | εὐχαριστήριον | Ἴόνιος*.

118 AE 1983, 840 = ILD I 263: *Deae praesen/tissimae Core | M(arcus) Lucceius Felix | proc(urator) Aug(usti) n(ostri) et | Hostilia Fausti/na eius*.

tychon über das Ritual der karthagischen Göttin Caelestis (Tanit) (Abb. 19)¹¹⁹; der Verbund zwischen dem Sonnengott Apollo und dem Morgenstern von Edessa, Bonus Puer (Aziz)¹²⁰; die Weihung eines epikuräischen Prokurators, der bestrebt war, die Gesundheit mit den Freuden des Lebens zu harmonisieren¹²¹. Man könnte erwidern, dass dies mit Sarmizegetusa nichts zu tun habe, dass sich ein *praetorium* der Extraterritorialität erfreute und dass solche raffinierte Weihungen einzig auf Rechnung der Prokuratoren kommen würden. Man soll aber auch nicht vergessen, dass man sich vor einem unwissenden Publikum kaum veranlasst gesehen hätte, mit seinem theologischen Wissen zu protzen.

Im südlichen Teil der *area sacra* wurde unter Caracalla ein Serapaeum (S) eingerichtet. Unter mehreren Inschriften, die daraus stammen, zeichnet sich eine aus, die Anweisungen für die Einweihung in den Isiskult enthält.

Wir haben es mit einer epigraphischen Variante zum 11. Buch der Metamorphosen des Apuleius zu tun. Leider sind nur Fragmente erhalten¹²².

Nördlich der Nordmauer der Stadt erstreckt sich eine riesige *area sacra* (siehe Abb. 3). Der kleinere Teil davon, ein *temenos*, das ungefähr 3,5 ha beträgt, ist von einer Mauer umringt, während ein zweiter Raum außerhalb dieser Mauer sich auf unbestimmte Länge nach Osten und nach Westen erstreckt. Die wichtigsten Anlagen, die im *temenos*¹²³ bisher freigelegt wurden, sind der Tempel des *Liber Pater* (25,5 x 20,4 m), der in seinem westlichen *cubiculum* auch den *Silvanus* unterbringt¹²⁴; das Asklepieion, das aus fünf Gebäuden besteht – darunter ein gallo-römischer Tempel¹²⁵ – und von einer Mauer von 229,5 m umringt wird; ein kleiner Tempel für *Dei Maiores Domnus et Domna*¹²⁶. Im selben Raum, aber archäologisch noch unerforscht, wurde im Rahmen eines vermutlichen Provinzialforums die *ara Augusti* epigraphisch belegt. Es geht um eine Statuenbasis, die von einem *sacerdos arae Augusti* errichtet wurde¹²⁷.

119 AE 1993, 1345 = ILD I 282: *Caelestis mul|sa propria | placabitur ara | hac divis aliis | tura merumq(ue) | damus*; siehe dazu Piso 2005, 203–207. Caelestis Virgo besaß einen eigenen Tempel irgendwo außerhalb der Mauern, IDR III/2, 17.

120 AE 1983, 841 = ILD I 264: *Numinibus prae|sentissimis Apol|lini et Bono Puero | M(arcus) Aur(elius) Marcus v(ir) e(gregius) | proc(urator) Aug(usti) n(ostr)i age(n)s | vice praesidis | Heraclida alumn|us pro salute patro|ni sui posuit*.

121 AE 1998, 1101 = ILD I 278: *Aesculapio | Saluti Epionae | Veneri ubique | Neptuno Salaciae | cupidinibus | fontibus aquis | Q(uintus) Axius Aelia|nus v(ir) e(gregius) proc(urator) Aug[[g(ustorum)]] | Ioni*.

122 Die Demonstration bei Piso 2020, 127–137.

123 Siehe den Plan bei Fiedler, Höpken 2013, 200, Abb. 2.

124 Daicoviciu, Alicu 1981, 63–72; Rusu Pescaru, Alicu 2000, p. 52–58.

125 Daicoviciu, Alicu 1981, 73–80; Rusu Pescaru, Alicu 2000, p. 32–42.

126 Zum Tempel, Fiedler, Höpken 2013, 199–203, Abb. 6; zur Inschrift, 204 = AE 2013, 1383: *Dis Maiorib(us) | Domno et | Domnae | C(aius) Post(umius) Pansa (centurio) | leg(ionis) III Italic(ae) v(otum) s(olvit)*.

127 AE 1977, 689. Für die Identifizierung der *ara Augusti* siehe Piso, Diaconescu, 1985–1986, 182; vgl. neulich dazu die Überlegungen von Szabó 2018, 175–187.

Mit der *ara Augusti* und somit mit dem Provinziallandtag kann man auch einen seltenen Text in archaischem Latein verbinden, der an demselben Ort gefunden wurde. Er enthält *vota extraordinaria* an zwölf Gottheiten anlässlich einer vom Kaiser selbst geleiteten Expedition, wofür Analogien nur in den *Acta fratrum Arvalium* zu finden sind (Abb. 20)¹²⁸.

Abb. 19: Versinschrift für *Caelestis* (Tanit).

Die Vielfältigkeit der Religionen und deren Äußerungen ist selbst in dieser kosmopolitischen Stadt bemerkenswert¹²⁹. Nördlich der nördlichen Mauer der Colonia und südlich der südlichen Mauer des *temenos* ist an an der Straße, die nach Apulum führt, ein spektakulärer tetrastylar Tempel (46,3 x 34 m) angelegt, in welchem Inschriften- und Statuenfragmente für die kapitolinische Trias, für Diana, Hercules und wahrscheinlich *Liber Pater* gefunden wurden¹³⁰. In dieser Auswahl könnte man vielleicht die Hauptgötter der Provinz sehen. Längs derselben Straße breiten sich nach Westen

128 Piso 1974, 723–733, Abb. 1–2 = Piso 2005, 39–50, Abb. 1–2 = IDR III/2, 241 Als mir die Topographie Sarmizegetusas weniger bekannt war, nahm ich an, dass das *votorum carmen* von einem der *duumviri* ausgesprochen wurde. Jetzt scheint es mir aufgrund des Entdeckungortes viel wahrscheinlicher, dass es mit dem Beschluss des Provinziallandtages zu tun hatte (Piso 2005, 50).

129 Eine Übersicht der Religionen, der Heiligtümer und der Votivinschriften von Sarmizegetusa bei Schäfer 2007.

130 Daicovicu, Alicu 1981, 83–84; Rusu Pescaru, Alicu 2000, 114–119.

andere Kultgebäude aus und über der Kreuzung mit dem *cardo maximus* hinaus wurden im XIX. Jahrhundert grosse Thermen freigelegt¹³¹, die heute überschüttet sind.



Abb. 20: Das *votorum carmen*.

Ebenfalls nördlich der Stadtmauer und östlich der Verlängerung des *cardo maximus* nach Norden wurde das Amphitheater angelegt. Die Ost-West Achse mißt 88 m, die Nord-Süd Achse 68 m. Es besaß ungefähr 4.500 Plätze. Eine erste Holzphase ist unter Trajan zu datieren, wobei das Podium vom Anfang an aus Stein gebaut war. Unter Antoninus Pius wurde das ganze Gebäude in Stein ergänzt¹³². Eine interessante Entdeckung wurde im unterirdischen Raum mitten in der Arena gemacht. Hier weihte ein *pegmarius* eine Votivplatte der Göttin Nemesis¹³³. Der *pegmarius* (abgeleitet von πῆγμα – Anlage) war derjenige, der während der Spiele für die Inszenierung sorgte¹³⁴. Der eigentliche Nemesis-Tempel befindet sich außerhalb des Amphitheaters, südlich von dessen Osttor¹³⁵; daraus stammen zahlreiche Inschriften und Reliefs¹³⁶.

Ein großes Mithräum wurde gegen Ende des XIX. Jahrhunderts südlich der Südmauer der Stadt freigelegt; es erbrachte eine außerordentlich reiche Ernte von Inschriften und Reliefs¹³⁷. Die palmyrenische Religion ist in Sarmizegetusa sehr gut vertreten, was auf die Abkommandierung von *Palmyreni sagittarii*¹³⁸ nach Dakien am Anfang von Hadrians Regierung (117/118) zurückzuführen ist. Ungefähr 1 km westlich der Stadtmauern wurde Ende des XIX. Jahrhunderts auch ein palmyrenischer Tempel

131 Siehe Daicoviciu, Alicu 1984, 73–75.

132 Vgl. Alicu 1997, 73–197.

133 AE 2009, 1184 (= AE 1977, 669 = IDR III/2, 321).

134 Siehe Opreanu 1985–1986, 150–153.

135 Daicoviciu, Alicu 1982, 63–64; Rusu Pescariu, Alicu 2000, 61–65, Abb. Taf. XVIII–XX.

136 IDR III/2, 308–327.

137 Rusu Pescariu, Alicu 2000, 81–84.

138 Für die Ereignisse, die dazu führten, siehe zuletzt Piso 2013, 88–101; für die gesamte Geschichte der palmyrenischen Bogenschützen in Dakien siehe Țentea 2012, 66–74.

freigelegt¹³⁹. Der bekannteste hier gefundene Gegenstand ist eine Bauinschrift, die Malagbel, Bebellaham (Bel Hamon), Benefal (Fenebal) und Manavat geweiht war (Abb. 21)¹⁴⁰. Laut S. Nemeti gehören, mit Ausnahme von Malagbel, die übrigen drei zum Götterkreis des Stammes Bene Agrud¹⁴¹, zu dem der Stifter P. Aelius Theimes, *duumviralis coloniae*, enge Beziehungen gehabt haben dürfte.



Abb. 21: Die palmyrenischen Götter (Nationalmuseum für Geschichte Bukarest).

Im Gange ist die Ausgrabung eines zweiten palmyrenischen Tempels. Er wurde westlich dicht neben dem *forum vetus* unter Septimius Severus gebaut¹⁴² und hatte seine Blütezeit unter Severus Alexander. Es ist ein korinthischer tetrastyle Tempel, der auf einem hohen Podium (8,75 x 8,75 m) gebaut wurde (Abb. 22)¹⁴³. Unter den zahlreichen Inschriften, die hier gefunden wurden, zeichnen sich zwei aus. Die eine, auf einer

¹³⁹ Téglás 1902, 72–73; Daicoviciu, Alicu 1982, 59–60; Rusu Pescaru, Alicu 2000, 84–90.

¹⁴⁰ CIL III 7954 = Dessau 4341 = IDR III/2, 18 = Nemeti 2005, 345, Nr. 128 = Carbó García 2010, 921–922, Nr. 223: *Diis patriis | Malagbel et Bebellaha|mon et Benefal et Mana|vat P(ublius) Ael(ius) Theimes Iiviral(is) | col(oniae) templum fecit solo et | impendio suo pro se suisq(ue) | omnibus ob pietate(m) ipsorum | circa se iussus ab ipsis fecit | et culinam subiunxit.*

¹⁴¹ Siehe Nemeti 2005, 175–178; eine neue Interpretation bei I. Piso und O. Țentea, im Druck.

¹⁴² Piso, Țentea, Matei-Popescu 2019, 247–249 Nr. 2, aufgrund einer neuen Inschrift.

¹⁴³ Siehe für diesen Tempel Piso, Țentea 2011, 111–121; Piso, Țentea, Matei-Popescu 2018, 112–117.

fragmentarischen Marmorplatte (48 x 31 x 3,5 cm), besagt, dass die *Cult[ores Dei Solis Mal]agb[eli]* ein *cenaculum* gebaut hätten¹⁴⁴.

Bemerkenswert ist, dass unter den neunzehn Namen dieser *cultores* sich kein palmyrenischer Name befindet. Eine zweite fragmentarische Marmorplatte wurde auf der Basis der Statue des Malagbel oder der palmyrenischen Trias befestigt¹⁴⁵:

[Deo So]li inv[icto ---]
Mal[a]gbel(o) Hie[robolo deo Palmyreno?]
[p]ro salute d(omini) [n(o)stri] Imperatoris C]aes[aris]
[M(arci) A]ureli[i] S[everi Alexandri P]ii Fel[i]cis
 5 *[Aug(usti) et I]ul[iae Mameae Aug(ustae) totiusque d]omus eius*
[--- sacerdos dei eius]dem
[--- pecunia s]ua fe[c(it)].

Abb. 22: Der palmyrenische Tempel.

¹⁴⁴ Piso, *Țentea* 2011, 118–121, n° 3, Abb. 6–7 = AE 2011, 1085; vor Kurzem wurde ein neues Fragment gefunden.

¹⁴⁵ Piso, *Țentea* 2011, 116–117, n° 2, Abb. 5–6 = AE 2011, 1084 = Piso, *Țentea* 2014, 480; inzwischen wurden mehrere neue Fragmente gefunden.

Man erkennt hier die hervorragende Stellung, die Malagbel erreicht hat: allmächtiger Sonnengott, sein Tempel knapp am Forum gebaut, heraus aus dem engen palmyrenischen Kreise und mit Verehrern aus der gesamten Bevölkerung.

Dass die Daker praktisch aus dem gesamten Territorium von Sarmizegetusa eliminiert wurden¹⁴⁶, geht auch aus den Ausgrabungen hervor. Was die Keramik der eigentlichen Stadt betrifft, sind, angesichts der enormen Menge der römischen Keramik, nur zwei oder drei unsichere dakische Fragmente und ein paar Dutzend norisch-pannonische Fragmente zutage gekommen¹⁴⁷. Ein Großteil der ersten Kolonisten Sarmizegetusas waren Veteranen der Legionen, die Decebalus bekämpft hatten¹⁴⁸. Sie waren unter den Flaviern hauptsächlich aus Italien und aus stark romanisierten Provinzen rekrutiert¹⁴⁹. Das erklärt auch die lange Liste der in Sarmizegetusa belegten alten italischen Nomina¹⁵⁰. Praktisch aber kamen Kolonisten aus dem gesamten Reich¹⁵¹. Der Prozentsatz römischer *cognomina* in Sarmizegetusa beträgt 76%¹⁵², was dem Prozentsatz von 70–75% für ganz Dakien¹⁵³ übertrifft; das heißt mehr als im kaiserlichen Rom selbst¹⁵⁴.

Um die Zahl der Stadtbevölkerung annähernd zu bestimmen, habe ich Galens Methode benutzt, der für Pergamon 25 m² jedem Einwohner beigemessen hatte¹⁵⁵. Innerhalb und außerhalb der Mauern käme man auf eine Zahl von ungefähr 20.000 Einwohnern¹⁵⁶.

Sarmizegetusa besaß eine duumvirale Verfassung¹⁵⁷. Es ist zu vermerken, dass sich die Colonia leisten konnte, die höchste Magistratur, den Duumvirat, in seiner ehrenvollsten Form, der *quinquennialitas*, dem Kaiser anzubieten. In solchen Fällen ernannte der Kaiser unter den angesehensten Bürgern einen *praefectus iure dicundo*, der die Colonia in seinem Namen regierte. In Sarmizegetusa kennen wir vier solche Fälle, das heißt alle, die im Römischen Reich im 2. Jahrhundert belegt sind¹⁵⁸. Der erste Stellvertreter des Kaisers, ein Q. Ianuarius Q. f. Collina Rufus Tavio, *flamen, q(uin)q(uennalis) prim(us) pro imp(eratore)*¹⁵⁹, ist noch in die Zeit Trajans zu datieren. Die offiziellen Priester sind, wie üblich, die *pontifices, augures* und *flamines*¹⁶⁰. Die

146 Mit Recht, Trynkowski 1976, 86.

147 Ardeț 1991, 138–142.

148 Piso 1993, 322 = Piso 2005, 216.

149 Mann 1983, 21, 32, 54.

150 Piso 1993, 335–336 = Piso 2005, 227.

151 C. Daicoviciu 1974, 626–627.

152 Piso 1993, 331 = Piso 2005, 224; vgl. Paki 1988, 355–368; Paki 1990, 149–163.

153 Russu 1977, 356–357.

154 Vgl. den Prozentsatz von 63% griechischer Namen in Rom, bei Solin 1971, 112.

155 Siehe die Diskussion bei Doppelfeld 1975, 736–737.

156 Piso 2005, 447.

157 Für die in Sarmizegetusa bekleideten Magistraturen siehe Ardevan 1984, 95–100; Ardevan 1987, 127–132; Ardevan 1998, 135–136.

158 Ardevan 1981, 437–442; Piso 2005, 353–355.

159 CIL III 1503 = Dessau 7134 = IDR III/2, 112.

160 Ardevan 1998, 136.

quinquennialitas, besonders jene, die im Namen des Kaisers ausgeübt wurde, sowie die ehrenvollen Priesterämter waren nicht für die Emporkömmlinge, sondern für die alte Nobilität, und zwar vor allem für die römischen Ritter bestimmt. Dank der zahlreichen Inschriften, sind uns bisher über 100 Dekurionen bekannt¹⁶¹. Unter den Kollegien zeichnete sich das *collegium fabrum* aus¹⁶², das im *forum vetus* ein prächtiges Lokal besass (siehe oben). Ein ungewöhnliches Kollegium, das *collegium pomaren-sium*, tauchte vor kurzem *extra muros* auf; es vereinigte wahrscheinlich die Produzenten und Händler von Früchten¹⁶³. Ihr Schutzherr war das *numen aeternum Iovis Optimi Maximi*.

Obwohl es von der Tochterstadt Apulum wirtschaftlich überholt wurde, blieb Sarmizegetusa die kultivierteste und die ehrwürdigste Stadt der Provinz. Damit verdiente sie in der Tat den Titel einer *metropolis*, der ihr von Severus Alexander verliehen wurde (siehe oben). Man bezeichnet Sarmizegetusa oft als Hauptstadt Dakiens, was aber eher eine moderne Anschauung ist. In der römischen Welt kann man nur von dem Sitz der hohen Beamten in Bezug auf ihre Aufgaben sprechen¹⁶⁴. Es gibt keine sicheren Beweise, dass der Statthalter Dakiens unter Trajan seinen Sitz in Sarmizegetusa gehabt hätte¹⁶⁵. Seit Hadrian befand sich das *praetorium* der Provinz mit Gewissheit in Apulum¹⁶⁶. Die Statthalter übten aber die Rechtsprechung regelmäßig in Sarmizegetusa aus (siehe oben), das sich somit wie ein Conventuszentrum verhielt. Auch auf diesem Wege waren ihre Beziehungen zur Colonia sehr eng. Mehrere Statthalter, angefangen mit D. Terentius Scaurianus, unter dem Sarmizegetusa gegründet wurde, wurden zu *patroni coloniae*¹⁶⁷. Vergessen wir auch nicht, dass in Sarmizegetusa das erste Kapitol der Provinz geweiht wurde; damit hängt vieles zusammen, einschließlich des Epithetons *metropolis*. Nicht zufälligerweise traf hier das *concilium III Daciarum* zusammen¹⁶⁸, dessen Rolle darin bestand, den Kaiserkult im Namen aller Provinzialen zu feiern. Die Beschlüsse wurden im Amphitheater getroffen, danach gingen die Abgesandten in einer Prozession zur *ara Augusti*, wo sie Opfer darbrachten und Kaiserstatuen weihten¹⁶⁹. Ebenfalls in Sarmizegetusa befand sich der Sitz des Prokurators des trajanischen Dakiens, von Oberdakien und von Dacia Apulensis¹⁷⁰. Im III. Jahrhundert trat der Prokurator von Dacia Apulensis öfters als Stellvertreter

161 Vgl. Piso 1993, 331 = Piso 2005, 224.

162 Siehe für die Kollegien in Sarmizegetusa Ardevan 1998, 296–307.

163 Piso 2000 b, 737–744.

164 Piso 1993, 9; Haensch 1997, 11–17.

165 Vgl. Piso 1993, 9; siehe die Diskussion bei Haensch 1997, 341–342.

166 Piso 1993, 37.

167 Siehe für diesen Patronat Ardevan 1979, 185–190; Ardevan 1998 1998, 321.

168 Daicovicu 1966, 153–171; Deininger 1965, 32–33; Ardevan 1998, 331–341. Die Beziehung zwischen dem Sitz des Provinziallandtages und dem Titel *metropolis* bei Haensch 1997, 25, 345, Anm. 130.

169 Siehe oben.

170 Siehe schon Daicovicu 1974, 649; Piso 1993, 9; Haensch 1997, 345–346.

des Konsulars auf (*agens vice praesidis*); die Vertretung fand in Sarmizegetusa und nicht in Apulum statt¹⁷¹.

Es ist wenig Raum übriggeblieben, um sich mit der materiellen Kultur und mit den spirituellen Spitzenleistungen dieser Metropole zu befassen¹⁷². Vielleicht sollte man dennoch einige hervorragende Leistungen erwähnen: zuerst ein perfektes Hexameter auf einer bescheidenen Grabstele: Ἐνθάδ[ε] / Χρυσοκό[μην] / Γετικὴ χθ[ών] / ἀμφικαλύπτει¹⁷³; zweitens, einen schönen Bronzekopf des Traianus Decius (Abb. 23)¹⁷⁴; endlich, einen vergoldeten Beschlag, der die Gorgo Medusa darstellt und auf dem Panzer einer Kaiserstatue befestigt gewesen war¹⁷⁵ (Abb. 24).



Abb. 23: Der Kopf des Kaisers Traianus Decius (Nationalmuseum für Geschichte Bukarest).

Unter den Themen, die wir ebenfalls übergehen müssen, zählen unter anderem die Wasserleitungen¹⁷⁶, der Münzumschlag¹⁷⁷, das industrielle Viertel¹⁷⁸ und die langgestreckten Friedhöfe¹⁷⁹.

171 Piso 1993, 92–93; Piso 2013, 5.

172 Folgende Hinweise könnten deswegen nützlich sein: die Skulptur bei Alicu, Pop, Wollmann 1979; Diaconescu 2004 b; die Grabdenkmäler bei Marinescu 1982; Bianchi 1985; Ciongradi 2007; die Lampen bei Alicu 1994; die kleinen Gegenstände bei Alicu, Cociș, Ilieș, Sorocanu 1994.

173 IDR III/2, 400.

174 Țeposu-Marinescu 1969, 248, G 103; Alicu, Pop, Wollmann 1979, 125–126, Nr. 289, Taf. CXXVI; Diaconescu 2004 b, II 11–14.

175 Alicu, Pop, Wollmann 1979, 124, Nr. 284, Taf. CXXIV–CXXV.

176 Siehe Piso, Băeștean 2000, 223–229; Étienne, Piso, Diaconescu 2006, 122–125; Băeștean 2006, 329–343; CIL III 1446 = IDR III/2, 8: --- *aqua inducta colon(iae) Dacic(ae) Sarmiz(egetusae)* ---.

177 Siehe Găzdac, Cociș 2004.

178 Ein solcher Bereich wurde 300 m süd-östlich der Stadt identifiziert, wo zwei Öfen für Ziegelverbrennung ausgegraben wurden; Daicoviciu, Alicu, Piso, Pop, Rusu 1980, 281–282. Die Arbeit von A. Diaconescu und V. Rusu-Bolindeț über die Keramik in Sarmizegetusa, die von Diaconescu 2004 a, 103 Anm. 39 angemeldet wurde, ist leider nicht mehr erschienen.

179 Die größte Nekropole breitet sich nach Osten, längs der Straße nach Ostrov aus; der bekannteste Fund ist bisher das Mausoleum der Aurelier; Daicoviciu, Floca 1937, 1–17; neue Ausgrabungen, Bărcă,



Abb. 24: Die Gorgo Medusa (Museum Deva).

Über die Folgen der Krisensituationen von 108 und 117–118 für die Stadt sind wir nicht unterrichtet, wohl aber über die dramatische Situation vom Jahre 170. Die Markomannen oder ihre Bundesgenossen drangen bis Sarmizegetusa vor, wo sie außerhalb der Mauern alles zerstörten. Ein Beweis dafür ist eine Inschrift aus dem Tempel des *Liber Pater*. Ein Quästor, L. Apuleius Marcus, errichtete von Neuem die *porticus cum cubiculis*, die durch die Gewalttätigkeit der Feinde (*a vi hostium*) niedergebrannt worden waren¹⁸⁰. Es gibt keinen Beweis, daß die Feinde auch *intra muros* eingedrungen wären. Wie wir aber aus der oben besprochenen Inschrift des Denkmals für Mark Aurel erfahren, wurde die Stadt aus einem *anceps periculum* gerettet. Es gibt keine Hinweise dafür, dass Sarmizegetusa 247–248 während des karpischen Krieges des Philippus Arabs¹⁸¹ oder während der gotischen Angriffe der Jahre 250–251¹⁸² viel zu leiden gehabt hätte.

Die Katastrophe traf wahrscheinlich 262 ein, als ganz Dakien einem massiven Angriff seitens der Goten ausgesetzt wurde. Die Basilika des *forum vetus* und das Kapitol fanden ihr Ende durch einen großen Brand, während das Amphitheater durch die Blockierung der Tore in eine Festung umgewandelt wurde¹⁸³. Von einem munizipalen Leben kann in den nächsten Jahren nicht mehr die Rede sein. 271 gab Aurelian Dakien offiziell auf¹⁸⁴.

Einige Zeit nach der Aufgabe der Provinz sind noch vereinzelte Spuren von Leben in den Ruinen zu finden¹⁸⁵. Spätestens mit der Ankunft der Slaven wurden auch diese

Țentea 2018, 117–119. Andere weniger bekannte Nekropolen breiten sich nach Süd-Westen und nach Süden aus.

180 IDR III/2, 11 = AE 1976, 561; siehe Daicoviciu, Piso 1977, 159–163 = Piso 2005, 61–66.

181 Siehe für die Datierung dieses Ereignisses Piso 2005, 51–59.

182 Siehe für die möglichen Nachwirkungen dieser Angriffe auf Dakien Piso 2019, 56–61.

183 Siehe für diese dramatischen Ereignisse Piso 2018, 431–436.

184 Für den militärischen Zusammenhang siehe Alföldi 1967, 328–329; Piso 2018, 436.

185 Siehe Horedt 1982, 59–62.

verlassen. Der Kern des mittelalterlichen Dorfes entstand außerhalb der römischen Mauern, wo sich heute die Kirche befindet. Im 14. Jahrhundert hieß die Siedlung Britonia, später nahm sie den slavisch-rumänischen Namen Grădiște an¹⁸⁶.

Bibliographie

AMN = Acta Musei Napocensis, Cluj.

Alföldi 1967 = A. Alföldi, Studien zur Geschichte der Weltkrise des 3. Jahrhunderts nach Christus, Darmstadt 1967.

Alföldy 2005 = G. Alföldy, Romanisation – Grundbegriff oder Fehlgriff? Überlegungen zum gegenwärtigen Stand der Erforschung von Integrationsprozessen im römischen Weltreich, in: Zs. Visy (Hrsg.), Limes XIX. Proceedings of the XIXth International Congress of Roman Frontier Studies held in Pécs (September 2003), Pécs 2005, 25–56.

Alicu 1994 = D. Alicu, Opaștele romane. Die römischen Lampen. Ulpia Traiana Sarmizegetusa, București 1994.

Alicu 1997 = D. Alicu, Ulpia Traiana Sarmizegetusa. Amfiteatrul I, Cluj-Napoca 1997.

Alicu, Cociș, Ilieș, Soroceanu 1994 = D. Alicu, S. Cociș, C. Ilieș, A. Soroceanu, Small Finds from Sarmizegetusa, București 1994.

Alicu, Paki 1995 = D. Alicu, A. Paki, Town-planning and Population in Ulpia Traiana Sarmizegetusa (BAR, Intern. Ser. 605), Oxford 1995.

Alicu, Pop, Wollmann 1979 = D. Alicu, C. Pop, V. Wollmann, Figured Monuments of Sarmizegetusa (= BAR, Intern. Ser. 55), London 1979.

Ardeț 1991 = A. Ardeț, Ceramica dacică și de tradiție celtică la Ulpia Traiana Sarmizegetusa, Thraco-Dacica 12/1–2, 1991, 138–142.

Ardevan 1979 = R. Ardevan, Patronii Coloniei Ulpia Traiana Sarmizegetusa, Sargetia 14, 1979, 185–190.

Ardevan 1981 = R. Ardevan, *Praefectus quinquennalis pro imperatore*, AMN 18, 1981, 437–442.

Ardevan 1984 = R. Ardevan, Duumvirat et quattuorvirat dans la Dacie romaine, AMN 21, 1984, 95–110.

Ardevan 1987 = R. Ardevan, *Aediles și quaestores* la Ulpia Traiana Sarmizegetusa, Sargetia 20, 1987, 127–132.

Ardevan 1998 = R. Ardevan, Viața municipală în Dacia romană, Timișoara 1998.

Babeș 2000 = M. Babeș, La conquête trajane vue par l'archéologie, in: A. Avram, M. Babeș (Hrsg.), Civilisation grecque et cultures périphériques. Hommage à Petre Alexandrescu, București 2000, p. 323–338.

Băeștean 2006 = G. Băeștean, Aprovizionarea cu apă în Colonia Dacica Sarmizegetusa, in: E. S. Teodor, O. Țentea (Hrsg.), Dacia Augusti provincia. Crearea provinciei, București 2006, 329–343.

Balty 1991 = J. Ch. Balty, Curia ordinis. Recherches d'architecture et d'urbanisme antiques sur les curies provinciales du monde romain, Bruxelles 1991.

Benea, Müller, Schwaighofer 1997 = M. Benea, H. W. Müller, B. Schwaighofer, Die Gesteine des Forums von Sarmizegetusa, AMN 34, 1997, 832–848.

Benea 1983 = D. Benea, Din istoria militară a Moesiei Superior și a Daciei: Legiunea a VII-a Claudia și legiunea a IV-a Flavia, Cluj-Napoca 1983.

¹⁸⁶ Popa 1988, 48–50, 87–88.

- Bianchi 1985 = L. Bianchi, *Le stele funerarie della Dacia. Un'espressione di arte romana periferica*, Roma 1985.
- Bârcă, Țentea 2018 = V. Bârcă, O. Țentea, *La Cireș - Necropola Estică*, CCA 2018, 117–119.
- Bobu Florescu 1965 = F. Bobu Florescu, *Das Siegesdenkmal von Adamklissi. Tropaeum Traiani*, București – Bonn 1965.
- Brélaz 2018 = C. Brélaz, *Philippe, colonie romaine d'Orient. Recherches d'histoire institutionnelle et sociale (= BCH, Suppl. 59)*, Athènes 2018.
- Carbó García 2010 = J. R. Carbó García, *Los cultos orientales en la Dacia romana. Formas de difusión, integración y control social e ideológico*, Salamanca 2010.
- CCA = *Cronica Cercetărilor Arheologice din România*, București.
- CIGD = L. Ruscu, *Corpus Inscriptionum Graecarum Dacicarum (HPS 10)*, Debrecen 2003.
- Ciongradi 2007 = C. Ciongradi, *Grabmonument und sozialer Status in Oberdakien*, Cluj-Napoca 2007.
- Cîmpeanu 2018 = A. Cîmpeanu, *Edificii publice din Colonia Dacica Sarmizegetusa*, Diss. Cluj, ms.
- Cîrjan 2010 = R. Cîrjan, *Statute citadine privilegiate în provinciile dunărene ale Imperiului Roman*, Cluj-Napoca 2010.
- Collart 1937 = P. Collart, *Philippe, ville de Macédoine I–II*, Paris 1937.
- Daicoviciu 1924 = C. Daicoviciu, *Fouilles et recherches à Sarmizegetusa, premier compte-rendu*, *Dacia* 1, 1924, 224–263.
- Daicoviciu 1966 = C. Daicoviciu, *Severus Alexander și provincia Dacia*, *AMN* 3, 1966, 153–171.
- Daicoviciu 1970 = C. Daicoviciu, *Dacica. Studii și articole privind istoria veche a pământului românesc*, Cluj 1970.
- Daicoviciu 1974 = C. Daicoviciu, *RE, Suppl. XIV (1974)*, 599–655, s. v. *Sarmizegetusa*.
- Daicoviciu, Alicu 1981 = H. Daicoviciu, D. Alicu, *Edificii de cult la Sarmizegetusa (I)*, *AMN* 18, 1981, 59–84.
- Daicoviciu, Alicu 1982 = H. Daicoviciu, D. Alicu, *Edificii de cult la Sarmizegetusa (II)*, *AMN* 19, 1982, 59–74.
- Daicoviciu, Alicu 1984 = H. Daicoviciu, D. Alicu, *Colonia Ulpia Traiana Augusta Dacica Sarmizegetusa*, București 1984, 59–84.
- Daicoviciu, Alicu, Piso, Pop 1979 = H. Daicoviciu, D. Alicu, I. Piso, C. Pop, *Principalele rezultate ale săpăturilor din 1975–1977 la Ulpia Traiana Sarmizegetusa*, *Sargetia* 14, 1979, 139–154.
- Daicoviciu, Alicu, Piso, Pop, Rusu 1979 = H. Daicoviciu, D. Alicu, I. Piso, C. Pop, A. Rusu, *Șantierul Ulpia Traiana Sarmizegetusa*, *MCA* 13, 1979, 231–233.
- Daicoviciu, Alicu, Piso, Pop, Soroceanu, Ilieș 1983 = H. Daicoviciu, D. Alicu, I. Piso, C. Pop, A. Soroceanu, C. Ilieș, *Săpăturile din 1980 de la Ulpia Traiana Sarmizegetusa*, *MCA* 15, 1983, 246–277.
- Daicoviciu, Piso 1977 = H. Daicoviciu, I. Piso, *Sarmizegetusa et les guerres marcomannes*, *Revue roumaine d'histoire* 16/1, 1977, 155–159.
- Dana, Zăgreanu 2013 = D. Dana, R. Zăgreanu, *Les indigènes en Dacie romaine ou la fin annoncée d'une exception: relecture de l'épithaphe CIL III 7635*, *Dacia* 57, 2013, 145–159.
- David-Țeposu 1969 = L. David-Țeposu, *Architektur, Plastik, Kunstgewerbe*, in: *Römer in Rumänien. Ausstellung des Römisch-Germanischen Museums Köln und des Historischen Museums Cluj*, Köln 1969, passim.
- Deininger 1965 = J. Deininger, *Die Provinziallandtage der römischen Kaiserzeit von Augustus bis zum Ende des dritten Jahrhunderts n. Chr.*, München – Berlin 1965.
- Diaconescu 2004 a = A. Diaconescu, *The towns of Roman Dacia: an overview of recent archaeological research*, in: W. S. Hanson, I. P. Haynes (Hrsg.), *Roman Dacia. The Making of a Provincial Society*, Portsmouth, Rhode Island 2004, 87–146.
- Diaconescu 2004 b = A. Diaconescu, *Statuaria majoră în Dacia romană II*, Cluj 2004 (elektronisch).

- Diaconescu 2010 = A. Diaconescu, Urme ale centuriației la Sarmizegetusa și în teritoriul său (I), *Sargetia* 1, 2010, 133–162.
- Diaconescu, Băeștean 2003 = A. Diaconescu, G. Băeștean, Statui imperiale de marmură în forul traianic al coloniei Dacica Sarmizegetusa, *Sargetia* 31, 2003, 313–337.
- Diaconescu, Bota 2002–2003 = A. Diaconescu, E. Bota, La décoration architectonique et sculpturale du *forum vetus* de Sarmizegetusa: origine, évolution et chronologie, *AMN* 39–40, 2002–2003, 155–196.
- Diaconescu, Bota 2004 = A. Diaconescu, E. Bota, Epigraphy and Archaeology: the Case of two Recently Excavated *Nymphaea* from Colonia Dacica Sarmizegetusa, in: L. Ruscu, C. Ciongradi, R. Ardevan, C. Roman, C. Găzdac (Hrsg.), *Orbis antiquus. Studia in honorem Ioannis Pisonis*, Cluj-Napoca 2004, 470–501.
- Diaconescu, Bota 2009 = A. Diaconescu, E. Bota, Le forum vetus de Trajan à Sarmizegetusa. Architecture et sculpture, Cluj-Napoca 2009.
- Doppelfeld 1975 = O. Doppelfeld, Das römische Köln. I. Ubiere-Oppidum und Colonia Agrippinensium, *ANRW* II/4 (1975), 715–782.
- Eck, Lobüscher 2001 = W. Eck, Th. Lobüscher, Ein neuer Stadtplan der Colonia Ulpia Traiana Dacica Sarmizegetusa, *ZPE* 137, 2001, 263–269.
- EN = *Ephemeris Napocensis*, Cluj-Napoca.
- Étienne, Piso, Diaconescu 1990 a = R. Étienne, I. Piso, A. Diaconescu, Les deux forums de la colonia Ulpia Traiana Augusta Dacica Sarmizegetusa, *RÉA* 92/3–4, 1990, 273–296.
- Étienne, Piso, Diaconescu 1990 b = R. Étienne, I. Piso, A. Diaconescu, Les propylées du forum civil de Sarmizegetusa (Roumanie), *CRAI* 1, 1990, 91–113.
- Étienne, Piso, Diaconescu 1994 = R. Étienne, I. Piso, A. Diaconescu, Le forum en bois de Sarmizegetusa, *CRAI* 1, 1994, 147–164.
- Étienne, Piso, Diaconescu 2002–2003 = R. Étienne, I. Piso, A. Diaconescu, Les fouilles du forum vetus de Sarmizegetusa. Rapport général, *AMN* 39–40, 2002–2003 (2004), p. 59–154.
- Étienne, Piso, Diaconescu 2006 = R. Étienne, I. Piso, A. Diaconescu, Le rapport archéologique, in: Piso 2006, 41–210.
- Euzennat 1994 = M. Euzennat, „Principia“ militaires et forums civils, in: La ciudad en el món romà. La ciudad en el mundo romano (XIV Congrés Internacional d'Arqueologia Clàssica, Tarragona, 5–11/9/1993), Tarragona 1994.
- Fiedler, Höpken 2013 = M. Fiedler, C. Höpken, Rituelle Deponierungen im Domnus und Domna-Heiligtum von Sarmizegetusa (Dakien), in: A. Schäfer, M. Witteyer (Hrsg.), *Rituelle Deponierungen in Heiligtümern der hellenistisch-römischen Welt (Internationale Tagung Mainz 28.–30. April 2008)*, Mainz 2013, 199–213.
- Franzius 1993 = G. Franzius, Die römischen Funde aus Kalkriese, in: W. Schlütter (Hrsg.), *Römer im Osnabrücker Land*, Osnabrück 1993, 107–197, bes. 111–152.
- Găzdac, Cociș 2004 = *The Numismatic Monograph of Colonia Ulpia Traiana Sarmizegetusa*, Cluj-Napoca 2004.
- Glodariu 1989–1993 = I. Glodariu, Sarmizegetusa Regia durant le règne de Trajan, *AMN* 26–30, 1989–1993, 19–25.
- Glodariu 2006 = I. Glodariu, The Destruction of Sanctuaries in Sarmizegetusa Regia, in: L. Mihăilescu-Bîrliba, O. Bounegru (Hrsg.), *Studia historiae et religionis Daco-romanae in honorem Silvii Sanie*, București 2006, p. 113–126.
- Gostar 1965 = N. Gostar, Cultele autohtone în Dacia romană, *AIIA Iași* 2, 1965, 237–254.
- Gostar 1969 = N. Gostar, *Ius Italicum* în Dacia, *AIIA Iași* 6, 1969, 127–139.
- Haensch 1997 = R. Haensch, *Capita provinciarum. Statthaltersitz und Provinzialverwaltung in der römischen Kaiserzeit*, Mainz 1997.

- Halfmann 1986 = H. Halfmann, *Itinera principum. Geschichte und Typologie der Kaiserreisen im Römischen Reich*, Stuttgart 1986.
- Horedt 1982 = K. Horedt, *Siebenbürgen in spätrömischer Zeit*, Bukarest 1982.
- IDR = *Inscriptiones Daciae Romanae*, București, Paris.
- ILD I = C. C. Petolescu, *Inscripții latine din Dacia*, București 2005.
- ILD II = C. C. Petolescu, *Inscripții latine din Dacia II*, București 2016.
- ISM = *Inscriptiones Scythiae Minoris*, București, Paris.
- Kubitschek 1889 = W. Kubitschek, *Imperium Romanum tributim discriptum*, Prag – Wien – Leipzig 1889.
- Le Bohec 1994 = Y. Le Bohec, *L'armée et l'organisation de l'espace urbain dans l'Afrique romaine du Haut-Empire*, *L'Africa Romana* 11, 1994, 1391–1401.
- Le Bohec 1996 = Y. Le Bohec, *Le plan de la Timgad primitive*, *Kolaios. Publicaciones ocasionales* 3, 1994 (1996), 81–94.
- Le Bohec 2014 = Y. Le Bohec, *La fondation de Timgad (100 après J.-C.)*, in: I. Piso, R. Varga (Hrsg.), *Trajan und seine Städte. Colloquium Cluj-Napoca*, 29. September – 2. Oktober 2013), Cluj-Napoca 2014, 91–99.
- Lobüscher 2001 = Th. Lobüscher, *Zur Stadtentwicklung von Sarmizegetusa*, *AKB* 31, 2001, 461–474.
- Mann 1983 = J. C. Mann, *Legionary Recruitment and Veteran Settlement during the Principate*, London 1983.
- Marcu, Cupcea 2011 = F. Marcu, G. Cupcea, *The Topography of Colonia Ulpia Traiana Augusta Dacica Sarmizegetusa and the First Centuriation in Dacia*, *ArchKorr* 41/4, 2011, 543–560.
- Marinescu 1982 = L. Marinescu, *Funerary Monuments in Dacia Superior and Dacia Porolissensis (= BAR 128)*, Oxford 1982.
- Marsden 1987 = P. Marsden, *The Roman Forum Site in London*, London 1987.
- Matei-Popescu 2018 = F. Matei Popescu, *Tropaeum Traiani*, in: I. Piso, R. Varga (Hrsg.), *Trajan und seine Städte. Colloquium Cluj-Napoca*, 29. September – 2. Oktober 2013), Cluj-Napoca 2014, 205–233.
- Matei-Popescu, Țentea 2021 = *Notes on the Roman Camp (stratopedon) from Sarmizegetusa Regia (Cassius Dio 68.9.7)*, in: J. Żelazowski, K. Narloch, T. Płóciennik (Hrsg.), *Nunc decet caput impedire myrto. Studies dedicated to Professor Piotr Dyczek on the Occasion of his 65th Birthday*, Warsaw 2021, 363–372.
- Meneghini 2014 = *Il foro di Traiano alla luce dei nuovi scavi e studi*, in: I. Piso, R. Varga (Hrsg.), *Trajan und seine Städte. Colloquium Cluj-Napoca*, 29. September – 2. Oktober 2013), Cluj-Napoca 2014, 69–85.
- Mrozewicz 1999 = L. Mrozewicz, *Munizipalgesellschaft und römische Ritter. Das Beispiel der Nordprovinzen des Römischen Reiches* in: S. Demougin, H. Devijver, M.-Th. Raepsaet-Charlier (Hrsg.), *L'ordre équestre. Histoire d'une aristocratie (II^e siècle av. J.-C. – III^e siècle ap. J.-C.)* (Bruxelles-Leuven, 5–7 octobre 1995), Rome 1999, 31–78.
- Müller, Piso, Schwaighofer, Benea 2012 = H. W. Müller, I. Piso, B. Schwaighofer, M. Benea, *Der Marmor im römischen Dakien*, Cluj-Napoca 2012.
- Nemeti 2005 = S. Nemeti, *Sincretismul religios în Dacia romană*, Cluj-Napoca 2005.
- Nemeti 2006 = S. Nemeti, in: E. S. Teodor, O. Țentea (Hrsg.), *Dacia Augusti provincia. Crearea provinciei*, București 2006.
- Opreanu 1985–1986 = C. Opreanu, *Despre structurile subterane ale arenei amfiteatrului de la Sarmizegetusa*, *AMN* 22–23, 1985–1986, 147–159.
- Opreanu 2006 = C. H. Opreanu, *Activitatea constructivă a legiunii IIII Flavia Felix la nordul Dunării*, in: anii 101–117 d. Chr., in E. S. Teodor, O. Țentea (Hrsg.), *Dacia Augusti Provincia. Crearea provinciei*, 51–74.

- Opreanu 2008 = Rezension: Colonia Dacica Sarmizegetusa I. Le *forum vetus* de Sarmizegetusa I, EN 18, 2008, 227–232.
- Opreanu 2010 = C. H. Opreanu, Interférences dans l'architecture militaire et civile romaine au début du IIe siècle après J.-C., EN 20, 2010, 39–59.
- Paki 1988 = A. Paki, Populația Ulpiei Traiana Sarmizegetusa (I), SCIVA 39/4, 1888, 355–368.
- Paki 1990 = A. Paki, Populația de la Ulpia Traiana Sarmizegetusa (II), SCIVA 41/2, 1990, 149–163.
- Piso 1974 = I. Piso, La *votorum nuncupatio* de Sarmizegetusa, Revue roumaine d'histoire 13/5–6, 1974, 723–733.
- Piso 1978 = I. Piso, Epigraphica (X), AMN 15, 1978, 179–187.
- Piso 1991 = I. Piso, Die Inschriften vom Pfaffenberg und der Bereich der *canabae legionis*, Tyche 6, 1991, 131–170.
- Piso 1993 a = I. Piso, Fasti provinciae Daciae I. Die senatorischen Amtsträger, Bonn 1993.
- Piso 1993 b = I. Piso, Die soziale und ethnische Zusammensetzung der Bevölkerung in Sarmizegetusa und in Apulum, in: W. Eck (Hrsg.), Prosopographie und Sozialgeschichte. Studien zur Methodik und Erkenntnismöglichkeit der kaiserlichen Prosopographie. Kolloquium Köln, 24.–26. November 1991, Köln – Wien – Weimar 1993, 315–337.
- Piso 1995 a = I. Piso, Le *territorium* de Sarmizegetusa, Ephemeris Napocensis 5, 1995, 63–82.
- Piso 1995 b = I. Piso, L'aristocratie municipale de Dacie et la grande propriété foncière, in: Du Latifundium au Latifondo. Un héritage de Rome, une création médiévale ou moderne? (Actes de la Table ronde internationale du CNRS organisée à l'Université Michel de Montaigne – Bordeaux III les 17–19 décembre 1992), Paris 1995, 437–444.
- Piso 1996 = I. Piso, Les estampilles téguulaires de Sarmizegetusa, EphEp 6, 153–199.
- Piso 1998 = I. Piso, Inschriften von Prokuratoren aus Sarmizegetusa (II), ZPE 120, 1998, 253–271.
- Piso 2000 a = I. Piso, Les légions dans la province de Dacie, in: Y. Le Bohec, C. Wolff (Hrsg.), Les légions de Rome sous le Haut-Empire (Actes du Congrès de Lyon, 17–19 septembre 1998), Lyon 2000, 205–225.
- Piso 2000 b = I. Piso, I *pomarenses* di Sarmizegetusa in: G. Paci (Hrsg.), ΕΠΙΓΡΑΦΑΙ. Miscellanea in onore di Lidio Gasperini, Tivoli (Roma), 737–744.
- Piso 2004 = I. Piso, Sarmizegetusa, in: RGA 26, 2004, 513–518.
- Piso 2005 = I. Piso, An der Nordgrenze des Römischen Reiches. Ausgewählte Studien (1972–2003) = Habes 41, Stuttgart 2005.
- Piso 2006 a = I. Piso (Hrsg.), Le *forum vetus* de Sarmizegetusa, București 2006.
- Piso 2006 b = I. Piso, Die Augustalen in Sarmizegetusa, in: G. Németh, P. Forisék (Hrsg.), Epigraphica III. Politai et cives (= HPS 13), Debrecen 2006, 101–116.
- Piso 2006–2007 = I. Piso, L'inscription monumentale de l'entrée dans le *forum vetus* de Sarmizegetusa, AMN 43–44, 2006–2007 (2008), 151–161.
- Piso 2008 = I. Piso, Les débuts de la province de Dacie, in: I. Piso (Hrsg.), Die römischen Provinzen. Begriff und Gründung (Colloquium Cluj-Napoca, 28. September – 1. Oktober 2006), Cluj-Napoca 2008, p. 297–331.
- Piso 2012 = I. Piso, Katalog, in: Müller, Piso, Schwaighofer, Benea 2012, 41–107.
- Piso 2013 = I. Piso, Fasti provinciae Daciae II. Die ritterlichen Amtsträger, Bonn 2013.
- Piso 2014 = I. Piso, Die Trajansfora: politische Botschaft, in: I. Piso, R. Varga (Hrsg.), Trajan und seine Städte. Colloquium Cluj-Napoca, 29. September – 2. Oktober 2013), Cluj-Napoca 2014, 255–273.
- Piso 2017 = I. Piso, War die Eroberung Dakiens eine Notwendigkeit?, in: F. Mitthof, G. Schörner (Hrsg.), Columna Traiani. Traianssäule – Siegesmonument und Kriegsbericht in Bildern = Tyche, Sonderband 9, Wien 2017, 333–342.
- Piso 2018 = I. Piso, Das verhängnisvolle Jahr 262 und die *amissio Daciae*, in: L. Vagalinski, M. Raycheva, D. Boteva, N. Shanrankov (Hrsg.), Proceedings of the First International Roman and

- Late Antique Thrace Conference – „Cities, Territories and Identities“ (Plovdiv, 3rd – 7th October 2016), Sofia 2018,
- Piso 2019 = I. Piso, Traianus Decius und die Provinz Dakien, in: M. Nollé, P. M. Rothenhofer, G. Schmied-Kowarzik, H. Schwarz, H. C. von Mosch (Hrsg.), *Panegyrikoi logoi*. Festschrift für Johannes Nollé zum 65. Geburtstag, Bonn 2019, 53–61.
- Piso 2020 = I. Piso, Si deficit aurum: l'initiation dans un Serapeum de Sarmizegetusa, in: L. Bricault, R. Veymiers (Hrsg.), *Bibliotheca Isiaca IV*, Bordeaux 2020, 127–137.
- Piso, Băeștean 2000 = I. Piso, G. Băeștean, *Des fistulae plumbeae* à Sarmizegetusa, *AMN* 37, 2000, 223–229.
- Piso, Diaconescu 1985–1986 = I. Piso, A. Diaconescu, Forurile din Ulpia Traiana Sarmizegetusa, *AMN* 22–23, 1985–1986, 161–183.
- Piso, Diaconescu 1999 = Testo epigrafico, supporto architettonico e contesto archeologico nei fori di Sarmizegetusa, in: *Atti del Congresso Internazionale di Epigrafia Greca e Latina* (Roma 18–24 settembre 1997), Roma 1999, p. 125–137.
- Piso, Marcu, Țentea, Cupcea, Varga 2012 = I. Piso, O. Țentea, G. Cupcea, R. Varga, Das Kapitäl von Sarmizegetusa, *Dacia* 56, 2012, p. 110–123.
- Piso, Țentea 2011 = I. Piso, O. Țentea, Un nouveau temple palmyrénien à Sarmizegetusa, *Dacia* 55, 2011, 111–121.
- Piso, Țentea 2014 = I. Piso, O. Țentea, Die palmyrenischen Truppen in Dakien. Monumente und Öffentlichkeit, in: W. Eck, P. Funke, Öffentlichkeit – Monument – Text. XIV Congressus internationalis Epigraphiae Graecae et Latinae 27. – 31. Augusti MMXII, Berlin – Boston 2014, 479–480.
- Piso, Țentea, Matei-Popescu 2018 = I. Piso, O. Țentea, F. Matei-Popescu, Ulpia Traiana Sarmizegetusa – Edificiul de cult al zeilor palmyreni, *CCA* 2018, 112–117.
- Piso, Țentea, Matei-Popescu 2019 = I. Piso, O. Țentea, F. Matei-Popescu, L'affranchi impérial Philomusus et le temple palmyrénien de Sarmizegetusa, in: F. Matei-Popescu, O. Țentea (Hrsg.), *Varia epigraphica et archaeologica*. Volume dédié à la mémoire de Maria Bărbulescu (= *Pontica* 52, Suppl. 6), Constanța 2020, 245–254.
- Popa 1988 = R. Popa, *La începuturile evului mediu românesc*, București 1988.
- Ruscu 2003 = D. Ruscu, *Provincia Dacia în istoriografia antică*, Cluj-Napoca 2003.
- Russu 1977 = I. I. Russu, L'onomastique de la Dacie romaine, in: N. Duval (Hrsg.), *L'onomastique latine*. Actes du Colloque international organisé à Paris du 13 au 15 octobre 1975, (Colloque international CNRS Paris 1975), Paris 1977, 353–363.
- Rusu Pescaru, Alicu 2000 = A. Rusu-Pescaru, D. Alicu, *Templele romane din Dacia I*, Deva 2000.
- Šašel 1980 = J. Šašel, Dreigenerationen-Intervall, in: W. Ek, H. Galsterer, H. Wolff (Hrsg.), *Studien zur antiken Sozialgeschichte*, Köln – Wien 1980, 357–363.
- Šašel 1992 = J. Šašel, *Opera selecta*, Ljubljana 1992.
- Sârbu 1993 = V. Sârbu, *Credințe și practici funerare, religioase și magice în lumea geto-dacilor*, Galați 1993.
- Schäfer 2007 = A. Schäfer, *Tempel und Kult in Sarmizegetusa. Eine Untersuchung zur Formierung religiöser Gemeinschaften in der Metropolis Dakiens*, Paderborn 2007.
- v. Schnurbein 2002 = S. v. Schnurbein, *Augustus in Germanien. Neue archäologische Forschungen*, Amsterdam 2002.
- Seelentag 2004 = G. Seelentag, *Taten und Tugenden Traians. Herrschaftsdarstellung im Principat* (= *Hermes Einzelschriften* 91), Stuttgart 2004.
- Solin 1971 = H. Solin, *Beiträge zur Kenntnis der griechischen Personennamen in Rom*, Helsinki 1971.
- Strobel 1984 = K. Strobel, *Untersuchungen zu den Dakerkriegen Trajans*, Bonn 1984.
- Szabó 2018 = Á. Szabó, *Forum provinciae* in Sarmizegetusa, *AMN* 55, 2018, 175–187.
- Téglás 1902 = G. Téglás, *Hunyadvármegye története I*, Budapest 1902.

- Trunk 1991 = M. Trunk, Römische Tempel in den Rhein- und westlichen Donauprovinzen, Augst 1991.
- Trynkowski 1976 = J. Trynkowski, Urmările demografice ale cuceririi Daciei de către romani, AMN 13, 1976, 81–88.
- Țentea 2012 = O. Țentea, Ex Oriente ad Danubium. The Syrian Units on the Danube Frontier of the Roman Empire, Cluj-Napoca 2012.
- Țentea, Rațiu 2017 = O. Țentea, A. Rațiu, Sarmizegetusa – începuturile Daciei romane. Sarmizegetusa – the Beginning of Roman Dacia, București 2017.
- Vidman 1982 = L. Vidman, Fasti Ostienses², Prague 1982.
- Vittinghoff 1976 = Fr. Vittinghoff, Die politische Organisation der römischen Rheingebiete in der Kaiserzeit, in: Convegno internazionale Renania Romana (Roma, 14–16 aprile 1975), Roma 1976.
- Vittinghoff 1990 = Fr. Vittinghoff, Gesellschaft, in: Fr. Vittinghoff (Hrsg.), Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, Stuttgart 1990, 161–369.
- Vittinghoff 1994 = Fr. Vittinghoff, Civitas Romana. Stadt und politisch-soziale Integration im Imperium Romanum der Kaiserzeit, Stuttgart 1994.
- Whittaker 1994 = C. R. Whittaker, Frontiers of the Roman Empire. A Social and Economic Study, Baltimore – London 1994.
- Wolff 1976 = Miscellanea Dacica (II), AMN 13, 1976, 99–123.
- Wolff 1990 = Dacien, in: Fr. Vittinghoff (Hrsg.), Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte I, Stuttgart 1990, 616–630.